

Institut für Philosophie

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Fachspezifische Anlagen) pro Studiengang bzw. Teilstudiengang/Fach!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studiengangslink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Die Lehreinheit Philosophie nutzt Prüfungsvariante I bzgl. der Melde- und Prüfungszeiträume gemäß PO-Anlage 3 und einen Globalkatalog, d.h. namensidentische Module sind struktur- und inhaltsgleich.

Fächerübergreifender Bachelor (91) - Philosophie (127)

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Fachspezifische Anlagen) pro Studiengang bzw. Teilstudiengang/Fach!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studiengangslink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Basismodul Theoretische Philosophie (2200; SL 2260)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2210; SL-Nummer: 2260

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Basismodul Praktische Philosophie (2300; SL 2360)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2310; SL-Nummer: 2360

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im 'Basismodul Praktische Philosophie' (Fach Philosophie) bzw. im 'Grundlagenmodul Praktische Philosophie' (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.

Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.

Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Basismodul Geschichte der Philosophie I (2400; SL 2460)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2410; SL-Nummer: 2460

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Basismodul Geschichte der Philosophie II (2500; SL 2560)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2510; SL-Nummer: 2560

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1104 - B227	Haueis, Philipp
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.				
Bemerkung	Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.				

Logik (2600; SL 2660)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2610; SL-Nummer 2660

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Philosophisches Arbeiten (2700; SL 2760)

Es ist 1 Seminar à 3 SWS zu belegen.

PL-Nummer: 2710; SL-Nummer: 2760

Das Modul hat 10 LP.

Philosophisches Arbeiten: Roger Bacon - ein "unzeitgemäßer" Denker des Mittelalters?

Seminar, SWS: 3

Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Feuerle, Mark
Kommentar	In Roger Bacon finden wir eine der interessantesten Figuren der mittelalterlichen Philosophie. Der Franziskaner und "wundersame Doktor" (Doctor mirabilis) forschte und lehrte in einer Blütezeit der Scholastik, deren Methoden er in großen Teilen ablehnte und für die eigene Forschung zu Gunsten einer empirisch orientierten Naturforschung verwarf. So vorausseilend seine Lehren in Teilen schienen, blieb er doch ohne Schüler und - im Gegensatz zur heutigen Wahrnehmung - in der zeitgenössischen Philosophie nahezu wirkungslos.				
	Ziel des Seminars wird es sein, am Beispiel der philosophischen Entwürfe Roger Bacons die Methoden des Philosophischen Arbeitens - von der ersten Fragestellung, über die				

Literaturrecherche, den Umgang mit der Quelle, den Aufbau der eigenen Argumentation und die schriftliche Niederlegung - in Inhalt und Form einzuüben.

Zur Leistungserbringung wird eine Studienleistung in Form eines Essay (5 Seiten) oder eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (10-12 Seiten) angeboten.

Philosophische Themen und Texte (2800; SL 2860/2861/2862)

Es sind 3 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 2810; SL-Nummern: 2860, 2861, 2862

Das Modul hat 15 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of “author”, and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who ‘produced’ a text, who ‘understands’ it or who is ‘responsible’ for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

Bemerkung	<p>In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.</p> <p>The Seminar will be held in English.</p>
Literatur	<p>Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.</p> <p>Active participation is recommended.</p> <p>Shan, Y. (Ed.) (2023). <i>New Philosophical Perspectives on Scientific Progress</i>, Routledge.</p> <p>Rowbottom, D. P. (2023). <i>Scientific progress</i>. Cambridge University Press.</p> <p>Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. <i>Philosophy Compass</i>, 13(11), e12525</p>

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - A310		Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar	<p>Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.</p>				
Literatur	<p>Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.</p>				

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112		Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?</p> <p>Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.</p>				
Literatur	<p>Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.</p> <p>Reicher, Maria E. (2005): <i>Einführung in die philosophische Ästhetik</i>. Darmstadt.</p>				

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1101 - F428		Baraghith, Karim
Kommentar	<p>Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.</p> <p>Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als</p>				

Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias
Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004
Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004
Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004
Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107
Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.
Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Buchholz, Irene
Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.
Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Feuerle, Mark
Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.
Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinish-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortraten. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.
Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Bensch, Hans-Georg
Kommentar Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.
Literatur I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel 14:15 - 17:45 25.04.2025 - 25.04.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 02.05.2025 - 02.05.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 06.06.2025 - 06.06.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 04.07.2025 - 04.07.2025 1211 - 105
Fr Einzel 14:15 - 17:45 11.07.2025 - 11.07.2025 1211 - 105
Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit

welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Literatur Mary Midgley (2018): *What Is Philosophy For?*, London: Bloomsbury.

Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): *An Introduction to Metaphilosophy*, Cambridge: Cambridge University Press.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Hauéis, Philipp
Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) *Genealogie der Moral*. In *Kritische Studienausgabe* Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.
Foucault, M. (1971) *Nietzsche, die Genealogie, die Historie*. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): *Michel Foucault. Schriften in vier Bänden*. Frankfurt a.M. Suhrkamp.
Fricker, M. (2007) *Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time*. *Philosophical Papers* 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank
Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	12:15 - 13:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1101 - A310	Wilholt, Torsten
Kommentar	Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.				
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
 Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - 113	Ackermann, Matthias Martin
Kommentar	The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				
Literatur	Winsberg, E. (2018). <i>Philosophy and Climate Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Parker, W. S. (2025). <i>Climate Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely “in our heads”, i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained? What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else? In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.				

Bemerkung The seminar will be held in English.
 Literatur Will be announced at the beginning of term.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils

Mi Einzel 09:00 - 16:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1105 - 141
 Do Einzel 09:00 - 16:00 22.05.2025 - 22.05.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 09:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1105 - 141

Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.
 In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
 Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Kommentar Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär

die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl.	12:15 - 13:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.				
Literatur	Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze? Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.				

Aufbaumodul Fachdidaktik (2900)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet die "Einführung in die Philosophiedidaktik" und 1 Seminar.

PL-Nummer: 2910; SL-Nummern: 2960, 2961

Das Modul hat 10 LP.

Einführung in die Philosophiedidaktik (SL 2960)

SL-Nummer: 2960

Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/WuN

Seminar, SWS: 2
Euler, Sascha (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 302	Euler, Sascha
Kommentar	In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über zentrale philosophiedidaktische Fragestellungen, Positionen und Konzepte. Es nimmt seinen Ausgang bei der Frage, welchen spezifischen Beitrag das Fach Philosophie bzw. Werte und Normen im Fächerkanon der Schule leisten kann und wozu das Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern wichtig ist. Darauf aufbauend, werden grundlegende fachdidaktische Ansätze, Modelle und Prinzipien wie etwa das Bonbonmodell und die Problemorientierung erarbeitet und an unterrichtspraktischen Anwendungsbeispielen reflektiert. Neben „klassischen“ Kontroversen wie der Martens-Rehfus-Debatte werden auch aktuelle philosophiedidaktische Diskussionen wie die Auseinandersetzung um die Kompetenzorientierung und die Frage der Wertevermittlung erschlossen und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Unterrichtsprozessen an Beispielen erörtert.				
Bemerkung	Die "Einführung in die Philosophiedidaktik" findet ab dem WiSe 2025/26 nur noch alle zwei Semester, jeweils im WiSe statt.				

- Literatur Nida-Rümelin, J., Spiegel, I., & Tiedemann, M. (2015) (Hrsg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Bd. 1: Didaktik und Methodik. UTB.
- Brüning, B. (2016) (Hrsg). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen.
- Runtenberg, C. (2016). Philosophiedidaktik. UTB.

Seminar (SL 2961)

SL-Nummer: 2961

John Stuart Mills politische Philosophie im Unterricht

Seminar, SWS: 2

Buchholz, Irene (verantwortlich)

Mo wöchentl.	16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	John Stuart Mill (1806-1873) ist einer der einflussreichsten britischen Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein 1859 erschienenes Werk "On Liberty" gilt als ein Klassiker des politischen Liberalismus. Ziel dieses Seminars ist es, Mills Schrift in Auszügen zu erarbeiten und gemeinsam Ideen für die Arbeit mit dem Text im Philosophie-/WuN-Unterricht zu entwickeln und zu diskutieren.			
Literatur	John Stuart Mill: On Liberty / Über die Freiheit, hrsg. v. Bernd Gräfrath, übers. v. Bruno Lemke. Stuttgart 2009.			

Texterschließungsmethoden im Philosophieunterricht

Seminar, SWS: 2

Mo Einzel	10:15 - 11:45	07.04.2025 - 07.04.2025	1146 - A004	
Bemerkung zur Gruppe	Vorbesprechung			
Sa Einzel	08:15 - 15:15	12.04.2025 - 12.04.2025	1926 - A112	
So Einzel	08:15 - 15:15	13.04.2025 - 13.04.2025	1926 - A112	
Sa Einzel	08:15 - 15:15	03.05.2025 - 03.05.2025	1926 - A112	
So Einzel	08:15 - 15:15	04.05.2025 - 04.05.2025	1926 - A112	
Kommentar	Schulunterricht soll neben fachlichen Inhalten auch methodische Kompetenzen fördern. Für die Fächer Philosophie sowie Werte und Normen sind dabei Texterschließungsmethoden unverzichtbar.			
	Aber welche darf es denn sein? Tatsache ist, dass der Unterrichtserfolg wesentlich davon abhängt, ob eine Methode passend ausgewählt wurde, z.B. zum Text. Folglich sollten Methoden nie willkürlich oder unkritisch verwendet werden. Im Seminar werden daher verschiedene Methoden von den Teilnehmenden verwendet und reflektiert, indem ModeratorInnen eine Schulstunde vorbereiten und simulieren. Das heißt im Detail:			
	<ol style="list-style-type: none"> 1) verschiedene philosophische Texte methodisch lesen, 2) Methoden schülergerecht einführen und Lernprozesse unterstützen, 3) Vorzüge und Grenzen einzelner Methoden herausarbeiten, diskutieren und beurteilen. 			
Bemerkung	Die Bereitschaft, eine Sitzung zu moderieren, wird vorausgesetzt.			
Literatur	Lektüre wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.			

Aufbaumodul Theoretische Philosophie (3000; SL 3060/3061)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3010; SL-Nummern: 3060, 3061

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of “author”, and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who ‘produced’ a text, who ‘understands’ it or who is ‘responsible’ for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Debates in Epistemology

Seminar, SWS: 2
Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Rechnitzer, Tanja

Kommentar In this course, we will survey and discuss issues of contemporary epistemology, such as: questions of epistemic normativity and knowledge, the relationship between belief and credence, the possibility of internalist epistemology, epistemic instrumentalism, norms of assertion, or the use of thought experiments in epistemology.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Steup, M., Roeber, B., Turri, J., & Sosa, E. (2024). Contemporary Debates in Epistemology (3. edition). Wiley Blackwell.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Literatur Active participation is recommended.

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Mößner, Nicola

Kommentar Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Literatur Reicher, Maria E. (2005): *Einführung in die philosophische Ästhetik*. Darmstadt.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2

Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias

Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel 14:15 - 17:45 25.04.2025 - 25.04.2025 1105 - 141

Fr Einzel 14:15 - 17:45 02.05.2025 - 02.05.2025 1105 - 141

Fr Einzel 14:15 - 17:45 06.06.2025 - 06.06.2025 1105 - 141

Fr Einzel 14:15 - 17:45 04.07.2025 - 04.07.2025 1211 - 105

Fr Einzel 14:15 - 17:45 11.07.2025 - 11.07.2025 1211 - 105

Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und

Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Literatur Mary Midgley (2018): *What Is Philosophy For?*, London: Bloomsbury.

Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): *An Introduction to Metaphilosophy*, Cambridge: Cambridge University Press.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haeuis, Philipp
Kommentar n vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.

Bemerkung Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.

Literatur Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. *European Journal for Philosophy of Science*, 5(2), 217–232.

Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. *Erasmus Journal for Philosophy and Economics*.

Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? *Journal for General Philosophy of Science* 53, 5–21.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haeuis, Philipp
Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen

wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.

Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302 Wilholt, Torsten

Kommentar Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Will be announced at the beginning of term.

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1920 - 107 Haueis, Philipp

Kommentar The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.

Bemerkung The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.

Literatur Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). Discovering Complexity. MIT Press.

Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). Critical Neuroscience. Blackwell-Wiley.

Chirumuuta, M. (2024). The Brain Abstracted. MIT Press.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Kommentar Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?

Literatur Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.

Aufbaumodul Praktische Philosophie (3100; SL 3160/3161)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3110; SL-Nummern: 3160, 3161

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310

Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.

Literatur Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse?

Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005
Gruppe

Kommentar Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung The lecture will be held in English.

Literatur Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Buchholz, Irene

Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.

Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Haeuys, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302

Haeuys, Philipp

Kommentar In vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.

Bemerkung Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.

Literatur Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. *European Journal for Philosophy of Science*, 5(2), 217–232.

Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. *Erasmus Journal for Philosophy and Economics*.

Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? *Journal for General Philosophy of Science* 53, 5–21.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haueis, Philipp
Kommentar	<p>Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.</p>				
Bemerkung	<p>Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.</p>				
Literatur	<p>Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.</p> <p>Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.</p> <p>Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50</p>				

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - F107	Kuhne, Frank
Kommentar	<p>Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.</p>				
Literatur	<p>Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.</p>				

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	12:15 - 13:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1101 - A310	Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.</p>				
Literatur	<p>Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>				

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel	09:15 - 12:45	26.04.2025 - 26.04.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	03.05.2025 - 03.05.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	07.06.2025 - 07.06.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	05.07.2025 - 05.07.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	12.07.2025 - 12.07.2025	1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel	09:15 - 17:45	10.06.2025 - 10.06.2025	1920 - 107
Mi Einzel	09:15 - 17:45	11.06.2025 - 11.06.2025	1920 - 107
Do Einzel	09:15 - 17:45	12.06.2025 - 12.06.2025	1920 - 107
Fr Einzel	09:15 - 17:45	13.06.2025 - 13.06.2025	1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (3200; SL 3260/3261)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3210; SL-Nummern: 3260, 3261

Das Modul hat 10 LP.

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - A310	Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar	Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.			
Literatur	Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.			

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.			
Literatur	Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.			

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 10:15 - 11:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Feuerle, Mark
Kommentar	Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen. Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinish-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortrat. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte. Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.			

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 18:15 - 19:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Bensch, Hans-Georg
Kommentar	Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.			

Literatur I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Hauéis, Philipp
Kommentar	<p>Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.</p>				
Bemerkung	<p>Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.</p>				
Literatur	<p>Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.</p> <p>Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.</p> <p>Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50</p>				

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - F107	Kuhne, Frank
Kommentar	<p>Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.</p>				
Literatur	<p>Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.</p>				

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	
Kommentar	<p>Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.</p>				

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie (3300; SL 3360/3361)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3310; SL-Nummern: 3360, 3361

Das Modul hat 10 LP.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar

Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2

Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar	Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.
Bemerkung	The lecture will be held in English.
Literatur	Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel	16:30 - 18:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1146 - A004
Do Einzel	09:00 - 18:00	05.06.2025 - 05.06.2025	1146 - A004
Fr Einzel	09:00 - 18:00	06.06.2025 - 06.06.2025	1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl.	14:15 - 15:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haueis, Philipp
Kommentar	<p>n vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.</p>			
Bemerkung	<p>Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.</p> <p>Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.</p>			
Literatur	<p>Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. <i>European Journal for Philosophy of Science</i>, 5(2), 217–232.</p> <p>Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. <i>Erasmus Journal for Philosophy and Economics</i>.</p> <p>Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? <i>Journal for General Philosophy of Science</i> 53, 5–21.</p>			

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - 113	Ackermann, Matthias Martin
Kommentar	<p>The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.</p>			
Bemerkung	<p>The seminar will be held in English.</p>			
Literatur	<p>Winsberg, E. (2018). <i>Philosophy and Climate Science</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Parker, W. S. (2025). <i>Climate Science</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p>			

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely “in our heads”, i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems</p>			

inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.
 Literatur Will be announced at the beginning of term.

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1920 - 107 Haueis, Philipp
 Kommentar The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.
 Bemerkung The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.
 Literatur Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). *Discovering Complexity*. MIT Press.
 Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). *Critical Neuroscience*. Blackwell-Wiley.
 Chirumuuta, M. (2024). *The Brain Abstracted*. MIT Press.

Philosophy of Physics

Seminar, SWS: 2
 Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias
 Kommentar This course offers a non-technical introduction to central topics in the philosophy of physics. We will focus on two clusters of issues in particular, the philosophy of space and time and the philosophy of quantum mechanics. Readings will include both historical texts and contemporary readings. No prior training in physics will be required to participate in the course.
 Bemerkung The seminar will be held in English.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils

Mi Einzel 09:00 - 16:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1105 - 141
 Do Einzel 09:00 - 16:00 22.05.2025 - 22.05.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 09:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1105 - 141
 Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der

Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?

Literatur Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel 09:15 - 17:45 10.06.2025 - 10.06.2025 1920 - 107

Mi Einzel 09:15 - 17:45 11.06.2025 - 11.06.2025 1920 - 107

Do Einzel 09:15 - 17:45 12.06.2025 - 12.06.2025 1920 - 107

Fr Einzel 09:15 - 17:45 13.06.2025 - 13.06.2025 1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des

Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Forschungsmodul (1700; SL 1760)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 1 Seminar.

PL-Nummer: 1710; SL-Nummer: 1760

Bitte beachten Sie im Falle einer Veranstaltungsbegleitenden Prüfung die besonders früh im Semester liegenden Fristen zu Melde- und Prüfungszeiträumen nach Anlage 3 der Prüfungsordnung.

Das Modul hat 6 LP.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004

Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation

in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel	14:15 - 17:45	25.04.2025 - 25.04.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	02.05.2025 - 02.05.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	06.06.2025 - 06.06.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	04.07.2025 - 04.07.2025	1211 - 105
Fr Einzel	14:15 - 17:45	11.07.2025 - 11.07.2025	1211 - 105

Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Literatur Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury.
Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mi Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141
Do Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141
Fr Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141

Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel	09:15 - 12:45	26.04.2025 - 26.04.2025	1211 - 105
-----------	---------------	-------------------------	------------

Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel 09:15 - 17:45 10.06.2025 - 10.06.2025 1920 - 107
 Mi Einzel 09:15 - 17:45 11.06.2025 - 11.06.2025 1920 - 107
 Do Einzel 09:15 - 17:45 12.06.2025 - 12.06.2025 1920 - 107
 Fr Einzel 09:15 - 17:45 13.06.2025 - 13.06.2025 1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
 Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Bachelorarbeit (9998)

Die Bachelorarbeit wird im Erstfach Philosophie geschrieben. In dem Rahmen wird 1 Kolloquium belegt.

PL-Nummer: 9997; SL-Nummer: 9995

Das Modul hat 10 LP.

Kolloquium (SL 9995)

Abschlussarbeitenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
 Hoppe, Nils| van Baßhuysen, Philippe

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 07.04.2025 - 14.07.2025

Bemerkung zur Gruppe Raum am CELLS

Kommentar Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die planen, eine Abschlussarbeit am CELLS, oder zu einem CELLS-relevanten Thema, zu schreiben. Die Termine können nach Absprache und Bedarf verändert und/oder erweitert werden. Es werden u. a. Arbeitsschritte und Fragen besprochen, die im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung und dem Schreiben einer Masterarbeit oder Dissertation auftreten. Die Teilnehmenden sind angehalten, ihre eigenen Themen und Fragestellungen in die Veranstaltung einzubringen.

Bemerkung Eine Anmeldung ist erforderlich unter lehre@cells.uni-hannover.de.

Colloquium for BA and MA Theses in Philosophy (in English, Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Mo Einzel 09:15 - 17:45 14.07.2025 - 14.07.2025 1146 - A004
Di Einzel 09:15 - 17:45 15.07.2025 - 15.07.2025 1146 - A004
Mi Einzel 09:15 - 17:45 16.07.2025 - 16.07.2025 1146 - A004

Kommentar This colloquium is intended for students who are writing their BA or MA thesis in English in the subject areas of philosophy / philosophy of science / values & norms (füBA & M.Ed. Philosophie / Werte und Normen; MA Philosophy of Science). Note that there is a separate colloquium for students who are writing their BA or MA thesis in German. Participation in either the German-language or English-language colloquium is compulsory as part of the module "Bachelorarbeit" or "Masterarbeit".

In this colloquium students can choose to present ideas for their thesis while still at a comparatively early stage of planning to obtain feedback from their peers, or to present their thesis in a later stage of writing. But please note that in order to be able to participate you must have already decided on a thesis topic and have a rough idea of the argumentative structure of your thesis. You will only benefit from participation if you already have an idea of what you will be doing in your thesis, what the position is you want to argue for or the criticism that you want to mount, and how your argument will work! The colloquium will be held as a block of 3 or 4 consecutive days (depending on the number of participants) late in the semester with an online introductory and planning session at the start of the semester (exact dates to be announced on StudIP).

Bemerkung The colloquium will be held in English.

Kolloquium für fachdidaktische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1926 - 113 Buchholz, Irene

Kommentar Ziel dieses Kolloquiums ist es, Sie bei der Konzeption und Ausarbeitung Ihrer fachdidaktischen Abschlussarbeit (FüBa Philosophie oder M. Ed. Philosophie/Werte und Normen) zu unterstützen. Sie haben die Gelegenheit, Ihr Vorhaben für Ihre Bachelor-/Masterarbeit vor-zustellen und offene Fragen zu besprechen.

Literatur Hübner, Dietmar: Zehn Gebote für das philosophische Schreiben, Göttingen 2023.
Filius, Ariane/Mischer, Sibille (2018): Philosophische Texte schreiben im Studium, Paderborn.

Kolloquium für philosophische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1926 - 113 Frisch, Mathias

Kommentar Das Kolloquium wendet sich an Studierende im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBa) mit Fach "Philosophie" sowie im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed.) mit Fach "Philosophie" oder "Werte und Normen", die

im Begriff stehen, ihre Abschlussarbeit zu schreiben, und diese gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung innerhalb des Moduls "Bachelorarbeit" bzw. "Masterarbeit" in einem Kolloquium präsentieren müssen. Das Kolloquium dient dazu, Thema und Forschungsansatz der vorgestellten Arbeiten kritisch zu diskutieren, Unterstützung bei der genaueren systematischen und historischen Ausarbeitung zu geben sowie Vortrags- und Präsentationstechniken zu verfeinern.

Die Studienleistung zu dieser Veranstaltung besteht in einer professionellen Präsentation der eigenen Abschlussarbeit von ca. 30 Minuten Dauer sowie einer regelmäßigen Teilnahme an dem Kolloquium.

Insbesondere bei Themen aus dem Bereich der biomedizinischen Ethik kann alternativ das entsprechende Kolloquium bei Professor Nils Hoppe besucht werden. Für fachdidaktische Themen wird ein spezielles Kolloquium durch Irene Buchholz angeboten.

Kolloquium für philosophische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 1
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Kommentar	<p>Das Kolloquium wendet sich an Studierende im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBA) mit Fach "Philosophie" sowie im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed.) mit Fach "Philosophie" oder "Werte und Normen", die im Begriff stehen, ihre Abschlussarbeit zu schreiben, und diese gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung innerhalb des Moduls "Bachelorarbeit" bzw. "Masterarbeit" in einem Kolloquium präsentieren müssen. Das Kolloquium dient dazu, Thema und Forschungsansatz der vorgestellten Arbeiten kritisch zu diskutieren, Unterstützung bei der genaueren systematischen und historischen Ausarbeitung zu geben sowie Vortrags- und Präsentationstechniken zu verfeinern.</p> <p>Die Studienleistung zu dieser Veranstaltung besteht in einer professionellen Präsentation der eigenen Abschlussarbeit von ca. 30 Minuten Dauer sowie einer regelmäßigen Teilnahme an dem Kolloquium.</p> <p>Insbesondere bei Themen aus dem Bereich der biomedizinischen Ethik kann alternativ das entsprechende Kolloquium bei Professor Nils Hoppe besucht werden. Für fachdidaktische Themen wird ein spezielles Kolloquium durch Irene Buchholz angeboten.</p>
Bemerkung	Die Termine werden zu Semesterende mitgeteilt.

Schlüsselkompetenzen (100)

Bitte beachten Sie auch die Angebote des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und des Leibniz Language Centre.

SL-Nummern: 160, 161

Bereich A: Sprach-, Medien und Darstellungskompetenzen (160)

Reden und Präsentieren - Schlüsselkompetenzen A (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Sa Einzel	09:00 - 16:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1926 - A112
Sa Einzel	09:00 - 16:00	24.05.2025 - 24.05.2025	1926 - A112
Sa Einzel	09:00 - 16:00	21.06.2025 - 21.06.2025	1926 - A112
Kommentar	<p>Ogleich das klassische "Referat" zu den häufig eingeübten Praktiken während des universitären Studiums gehört, stellt der Vortrag doch für den Anfänger eine erhebliche Herausforderung dar.</p> <p>Das Seminar vermittelt anhand gemeinsamer Vortragsanalysen und praktischen Übungen Wissen zu unterschiedlichen Vortragsformen. Hierbei werden unter anderem der freie Vortrag, der gelesene Vortrag, die Moderation, die Frage an den Redner, die</p>		

Körpersprache und weitere Themen behandelt. Mit Hilfe von "Powerpoint-Karaoken" und anderen praktischen Übungen sollen die einzelnen Vortragsformen und -techniken eingeübt und die Redesicherheit erhöht werden.

Daneben wird es Gelegenheit geben, eigene Vortragskonzepte vorzustellen und gemeinsam zu besprechen.

Bereich B: Allgemeine Kompetenzen ... Berufsbefähigung (161)

Schreiben - Schlüsselkompetenzen B (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Sa Einzel 09:00 - 16:00 10.05.2025 - 10.05.2025 1926 - A112

Sa Einzel 09:00 - 16:00 07.06.2025 - 07.06.2025 1926 - A112

Sa Einzel 09:00 - 16:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1926 - A112

Kommentar Im Zentrum des Seminars steht die Vermittlung grundlegender Fertigkeiten zur Verschriftlichung wissenschaftlicher Arbeiten. Dabei bilden praktische Übungen zur Anlage, Ausgestaltung und Formulierung wissenschaftlicher Arbeiten einen wichtigen Schwerpunkt.

Master Lehramt an Gymnasien (32) - Philosophie (127)

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Fachspezifische Anlagen) pro Studiengang bzw. Teilstudiengang/Fach!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studiengangslink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern (4500; SL 4560/4561)

Es werden 2 Seminare belegt.

PL-Nummer: 4510; SL-Nummern: 4560, 4561

Das Modul hat 8 LP.

Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen in den Klassenstufen 5-10

Seminar, SWS: 2
Rapp, Albert (verantwortlich)

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1920 - 107

Rapp, Albert

Kommentar In der universitären Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf Thematiken und didaktischen Modellen, die vor allem auf ältere Schülergruppen abzielen und weniger auf Schülerinnen der 5.- 10. Klasse. Dieser Schwerpunkt erscheint didaktisch sinnvoll, weil der Unterricht in der Oberstufe inhaltlich und methodisch eine gewisse Verwandtschaft zum akademischen Betrieb aufweist (Auszüge von fachwissenschaftlichen Texten lesen und diskutieren) und daher die Beschäftigung mit dem Oberstufen-Unterricht der naheliegende erste Schritt in die Unterrichtsplanung erscheint.

Allerdings besteht die Unterrichtsverpflichtung von Philosophie- und Werte&Normen-Lehrkräfte zu einem bedeutenden Teil in der Sekundarstufe 1 im Fach Werte&Normen, weshalb es wichtig erscheint, dass Lehramtsstudierende dieser Fächer sich auch in ihrer universitären Ausbildung einmal mit dem Unterricht in der Sekundarstufe 1 und seinen Chancen und Herausforderungen beschäftigen. Eine Chance des Unterrichts mit 5.-10 Klässler*innen besteht darin, bereits hier Grundlagen des Philosophierens und die Begeisterung fürs Philosophieren zu legen. Weiterhin kann die Arbeit mit jüngeren Schüler*innen sehr erfüllend sein, weil sie mitunter einen sehr wachen, eigenständigen Geist mit Sinn für logische Widersprüche aufzeigen, den ältere Schüler*innen mitunter vermissen lassen. Allerdings zeigen sich auch spezifische Herausforderungen, weil die Schüler*innen der 5.- 8. Klasse keine oder kaum akademische Texte lesen können, die Lesefähigkeit und die Spanne der Konzentrationsfähigkeit tendenziell

abnimmt und die Schüer*innen und Eltern einen hochmotivierenden, spielerischen und handlungsorientierten Unterricht erwarten. Über spielerische Zugänge (z.B. Rollenspiele) lassen sich die Schüler*innen auch tatsächlich aktivieren, allerdings besteht die Schwierigkeit darin, spielerische Aktivitäten in eine motivierende, kognitive Reflexion zu überführen. Ausgehend von dieser fachdidaktischen Problemlage soll im Anschluss an fachdidaktische Überlegungen zum „Philosophieren mit Kindern“ im ersten Teil des Seminar folgenden Fragen nachgegangen werden: Für welche philosophischen Themen und Fragen interessieren sich jüngere SuS? Inwiefern ist beim Philosophieren mit Kindern ein „problemorientierter Unterricht“ möglich und wünschenswert? Wie können spielerische Ansätze mit philosophischer Reflexion organisch und motivierend verbunden werden? Inwiefern und inwieweit können Schüler*innen der Sek1 philosophische Texte erarbeiten? Wie kann Philosophieren ohne Texte funktionieren? Im zweiten Teil sollen auf Grundlage der fachdidaktischen Überlegungen eigene Entwürfe erstellt und im Seminar diskutiert werden.

Bemerkung Für WuN-Masterstudierende: Eine erfolgreiche Absolvierung der Einführung in die Philosophiedidaktik wird vorausgesetzt.

Literatur Bettina Bussmann (Hg.): Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Grundlagen, Methoden, Praxis. Metzler Verlag 2024.

Barbara Brüning: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Lit. Verlag 2014.

Ekkerhard Martens: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in die Philosophie. Eine Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1999.

Aufbaumodul Master (4600; SL 4660)

Dieses Modul wird nur im Erstfach Philosophie belegt. Es beinhaltet 1 Seminar.

PL-Nummer: 4610; SL-Nummern: 4660

Das Modul hat 5 LP.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur Shan, Y. (Ed.) (2023). New Philosophical Perspectives on Scientific Progress, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). Scientific progress. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. Philosophy Compass, 13(11), e12525

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1101 - F428	Baraghith, Karim
Kommentar	Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.			
	Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.			
Literatur	Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.			
	Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.			
	Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021			
	Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.			

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
Kommentar	Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.			

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di	wöchentl. 14:15 - 15:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107	
Kommentar	Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
----	-------------------------	-------------------------	------------	-----------------

Kommentar	Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.
Literatur	Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	12:15 - 13:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1101 - A310	Wilholt, Torsten
Kommentar	Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.				
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.				

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely “in our heads”, i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?</p> <p>What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?</p> <p>In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.</p>				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				
Literatur	Will be announced at the beginning of term.				

Philosophy of Physics

Seminar, SWS: 2
 Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
Kommentar	This course offers a non-technical introduction to central topics in the philosophy of physics. We will focus on two clusters of issues in particular, the philosophy of space and time and the philosophy of quantum mechanics. Readings will include both historical texts				

and contemporary readings. No prior training in physics will be required to participate in the course.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Fachpraktikum (1900; SL 1960)

Es ist 1 Seminar zu belegen und 1 Praktikum (5 Wochen) zu absolvieren.

PL-Nummer: 1910; SL-Nummer: 1960

Vorbereitung auf das Fachpraktikum der Fächer Philosophie und Werte und Normen

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 15
Rapp, Albert (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1920 - 302

Rapp, Albert

Kommentar

Das praktikumsbegleitende Seminar soll die Teilnehmenden auf die Tätigkeit in der Schule vorbereiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung grundlegender didaktischer und methodischer Konzepte zur erfolgreichen Durchführung und Reflexion des Fachpraktikums.

Hierbei werden u. a. die folgenden Themen eine Rolle spielen: Strategien der Planung von problemorientiertem Unterricht, Lerngruppenanalysen, Reihenplanungen, Auswahl von geeigneten Materialien, Phasierung von Unterricht, Formulierung von Lernzielen, Unterrichtsmethoden und Sozialformen, Formulierung von Aufgabenstellungen, Umsetzung von Lebenswelt- und Problemorientierung im Unterricht. Außerdem können allgemeine Fragen zu Schulalltag und Lehrtätigkeit besprochen werden.

Für die SL wird eine Unterrichtsstunde zu konzipieren und diese im Rahmen einer simulierten Unterrichtssituation im Seminar zu halten sein.

Bemerkung

HINWEIS: Seit dem WiSe 2021/22 ist die 'Einführung in die Philosophiedidaktik' obligatorischer Bestandteil des 'Aufbaumoduls Fachdidaktik' bzw. des Moduls 'Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht [FD II]'. Wir empfehlen dringend die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung VOR der Teilnahme an diesem Seminar, da die Inhalte des vorbereitenden Seminars vorausgesetzt werden.

Die maximale Teilnehmer*innenzahl liegt bei 15 Teilnehmer*innen.

Herr Euler bietet parallel ein weiteres Seminar an, in welchem weitere 15 Teilnehmer*innen unterkommen können.

Wir empfehlen dringend die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung VOR der Teilnahme an diesem Seminar, da die Inhalte des vorbereitenden Seminars vorausgesetzt werden.

Literatur

Brüning, B. (2016). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen.

Nida-Rümelin, J., Spiegel, I. & Tiedemann, M. (2017). Handbuch Philosophie & Ethik. Band 1: Didaktik & Methodik. UTB.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum der Fächer Philosophie und Werte und Normen

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 15
Euler, Sascha (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 302

Euler, Sascha

Kommentar

Das praktikumsbegleitende Seminar soll die Teilnehmenden auf die Tätigkeit in der Schule vorbereiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung grundlegender didaktischer und methodischer Konzepte zur erfolgreichen Durchführung und Reflexion des Fachpraktikums.

Hierbei werden u. a. die folgenden Themen eine Rolle spielen: Phasierung von Unterricht, Unterrichtsmethoden und Sozialformen, Formulierung von Lernzielen und Aufgabenstellungen, Umsetzung von Lebenswelt- und Problemorientierung im Unterricht. Außerdem können allgemeine Fragen zu Schulalltag und Lehrtätigkeit besprochen werden.

Für die SL wird eine Unterrichtsstunde zu konzipieren und diese im Rahmen einer simulierten Unterrichtssituation im Seminar zu halten sein.

- Bemerkung** HINWEIS: Seit dem WiSe 2021/22 ist die "Einführung in die Philosophiedidaktik" obligatorischer Bestandteil des "Aufbaumoduls Fachdidaktik" bzw. des Moduls "Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht [FD II]". Wir empfehlen dringend die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung VOR der Teilnahme an diesem Seminar, da die Inhalte des vorbereitenden Seminars vorausgesetzt werden.
- Literatur** Blesenkemper, K. & Vering, A. (2022). Praxissemester Philosophie und Ethik. UTB.
 Brüning, B. (2016). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen.
 Nida-Rümelin, J., Spiegel, I. & Tiedemann, M. (2017). Handbuch Philosophie & Ethik. Band 1: Didaktik & Methodik. UTB.

Philosophisches Arbeiten (2700; SL 2760)

Dieses Modul wird nur im Zweifach Philosophie belegt. Es beinhaltet 1 Seminar à 3 SWS.

PL-Nummer: 2710; SL-Nummer: 2760

Das Modul hat 10 LP.

Philosophisches Arbeiten: Roger Bacon - ein "unzeitgemäßer" Denker des Mittelalters?

Seminar, SWS: 3
 Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Feuerle, Mark
Kommentar	<p>In Roger Bacon finden wir eine der interessantesten Figuren der mittelalterlichen Philosophie. Der Franziskaner und "wundersame Doktor" (Doctor mirabilis) forschte und lehrte in einer Blütezeit der Scholastik, deren Methoden er in großen Teilen ablehnte und für die eigene Forschung zu Gunsten einer empirisch orientierten Naturforschung verwarf. So vorausseilend seine Lehren in Teilen schienen, blieb er doch ohne Schüler und - im Gegensatz zur heutigen Wahrnehmung - in der zeitgenössischen Philosophie nahezu wirkungslos.</p> <p>Ziel des Seminars wird es sein, am Beispiel der philosophischen Entwürfe Roger Bacons die Methoden des Philosophischen Arbeitens - von der ersten Fragestellung, über die Literaturrecherche, den Umgang mit der Quelle, den Aufbau der eigenen Argumentation und die schriftliche Niederlegung - in Inhalt und Form einzuüben.</p> <p>Zur Leistungserbringung wird eine Studienleistung in Form eines Essay (5 Seiten) oder eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (10-12 Seiten) angeboten.</p>				

Aufbaumodul Theoretische Philosophie (3000; SL 3060/3061)

Dieses Modul wird nur im Zweifach Philosophie wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3010; SL-Nummern: 3060, 3061

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
 Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do	wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar	<p>Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way</p>				

humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of “author”, and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who ‘produced’ a text, who ‘understands’ it or who is ‘responsible’ for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Debates in Epistemology

Seminar, SWS: 2
Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107 Rechnitzer, Tanja

Kommentar In this course, we will survey and discuss issues of contemporary epistemology, such as: questions of epistemic normativity and knowledge, the relationship between belief and credence, the possibility of internalist epistemology, epistemic instrumentalism, norms of assertion, or the use of thought experiments in epistemology.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Steup, M., Roeber, B., Turri, J., & Sosa, E. (2024). Contemporary Debates in Epistemology (3. edition). Wiley Blackwell.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107 Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur Shan, Y. (Ed.) (2023). New Philosophical Perspectives on Scientific Progress, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). Scientific progress. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl.	16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?</p> <p>Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.</p> <p>Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.</p>			
Literatur	Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.			

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl.	14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
Kommentar	<p>Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.</p>			

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel	14:15 - 17:45	25.04.2025 - 25.04.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	02.05.2025 - 02.05.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	06.06.2025 - 06.06.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	04.07.2025 - 04.07.2025	1211 - 105	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	11.07.2025 - 11.07.2025	1211 - 105	
Kommentar	<p>Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.</p>			
Literatur	<p>Mary Midgley (2018): <i>What Is Philosophy For?</i>, London: Bloomsbury.</p> <p>Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): <i>An Introduction to Metaphilosophy</i>, Cambridge: Cambridge University Press.</p>			

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. Kommentar	14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302	Haueis, Philipp
	<p>n vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.</p>	
Bemerkung	<p>Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.</p> <p>Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.</p>	
Literatur	<p>Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. <i>European Journal for Philosophy of Science</i>, 5(2), 217–232.</p> <p>Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. <i>Erasmus Journal for Philosophy and Economics</i>.</p> <p>Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? <i>Journal for General Philosophy of Science</i> 53, 5–21.</p>	

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. Kommentar	12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302	Haueis, Philipp
	<p>Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.</p>	
Bemerkung	<p>Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.</p>	
Literatur	<p>Nietzsche, F. (1887) <i>Genealogie der Moral</i>. In <i>Kritische Studienausgabe</i> Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.</p> <p>Foucault, M. (1971) <i>Nietzsche, die Genealogie, die Historie</i>. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): <i>Michel Foucault. Schriften in vier Bänden</i>. Frankfurt a.M. Suhrkamp.</p> <p>Fricker, M. (2007) <i>Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time</i>. <i>Philosophical Papers</i> 37 (1):27-50</p>	

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?</p> <p>What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?</p> <p>In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.</p>				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				
Literatur	Will be announced at the beginning of term.				

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 107	Haueis, Philipp
Kommentar	<p>The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.</p>				
Bemerkung	The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.				
Literatur	<p>Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). <i>Discovering Complexity</i>. MIT Press.</p> <p>Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). <i>Critical Neuroscience</i>. Blackwell-Wiley.</p> <p>Chirumuuta, M. (2024). <i>The Brain Abstracted</i>. MIT Press.</p>				

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
 Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	
Kommentar	<p>Die Meditationen (<i>Meditationes de prima philosophia</i>) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen <i>res extensa</i> und <i>res cogitans</i>. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein</p>				

Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur

Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2

Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar

The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar

Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?

Literatur

Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.

Aufbaumodul Praktische Philosophie (3100; SL 3160/3161)

Dieses Modul wird nur im Zweifach Philosophie wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3110; SL-Nummern: 3160, 3161

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

- Kommentar** Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).
- This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.
- Bemerkung** The seminar will be held in English.

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310

Kiesow, Karl-Friedrich

- Kommentar** Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.
- Literatur** Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

- Kommentar** Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?
- Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.
- Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.
- Literatur** Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1101 - F428	Baraghith, Karim
Kommentar	<p>Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.</p> <p>Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.</p>			
Literatur	<p>Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.</p> <p>Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.</p> <p>Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021</p> <p>Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.</p>			

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025
Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005
Gruppe

Kommentar	<p>Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.</p>
Bemerkung	<p>The lecture will be held in English.</p>
Literatur	<p>Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press</p>

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di	wöchentl. 14:15 - 15:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107
Kommentar	<p>Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.</p>		
Bemerkung	<p>The seminar will be held in English.</p>		

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.			
Literatur	Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.			

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haeuis, Philipp
Kommentar	In vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.			
Bemerkung	Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.			
Literatur	Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. <i>European Journal for Philosophy of Science</i> , 5(2), 217–232. Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. <i>Erasmus Journal for Philosophy and Economics</i> . Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? <i>Journal for General Philosophy of Science</i> 53, 5–21.			

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haeuis, Philipp
Kommentar	Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen			

wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.
 Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.
 Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
 Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank
Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten
Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel 09:15 - 17:45 10.06.2025 - 10.06.2025 1920 - 107
 Mi Einzel 09:15 - 17:45 11.06.2025 - 11.06.2025 1920 - 107
 Do Einzel 09:15 - 17:45 12.06.2025 - 12.06.2025 1920 - 107
 Fr Einzel 09:15 - 17:45 13.06.2025 - 13.06.2025 1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
 Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (3200; SL 3260/3261)

Dieses Modul wird nur im Zweifach Philosophie wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3210; SL-Nummern: 3260, 3261

Das Modul hat 10 LP.

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
 Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel

ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.

Literatur Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Buchholz, Irene
Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.

Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Feuerle, Mark
Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.

Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinisch-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortraten. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.

Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Bensch, Hans-Georg
Kommentar Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.

Literatur I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Hauéis, Philipp

Kommentar	Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.
Bemerkung	Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.
Literatur	Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter. Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp. Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do	wöchentl. 08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - F107	Kuhne, Frank
Kommentar	Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.			

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - F07
Kommentar	Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.		

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie (3300; SL 3360/3361)

Dieses Modul wird nur im Zweitfach Philosophie wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3310; SL-Nummern: 3360, 3361

Das Modul hat 10 LP.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107	Peruzzi, Edoardo
Kommentar	<p>Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.</p> <p>This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?</p> <p>In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.</p>			
Bemerkung	<p>The Seminar will be held in English.</p> <p>Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.</p>			
Literatur	<p>Active participation is recommended.</p> <p>Shan, Y. (Ed.) (2023). <i>New Philosophical Perspectives on Scientific Progress</i>, Routledge.</p> <p>Rowbottom, D. P. (2023). <i>Scientific progress</i>. Cambridge University Press.</p> <p>Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. <i>Philosophy Compass</i>, 13(11), e12525</p>			

Ethics and Economics of Health

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt | van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur
Gruppe Gebäude 1507, Raum 005

Kommentar	<p>Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what</p>
-----------	---

should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung

The lecture will be held in English.

Literatur

Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2

Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004

Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004

Kommentar

In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2

Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar

Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2

Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302

Haeuis, Philipp

Kommentar

In vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das

modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.

Bemerkung Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.

Literatur Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. *European Journal for Philosophy of Science*, 5(2), 217–232.

Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. *Erasmus Journal for Philosophy and Economics*.

Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? *Journal for General Philosophy of Science* 53, 5–21.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113

Ackermann, Matthias
Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). *Philosophy and Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). *Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Wilholt, Torsten

Kommentar Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely “in our heads”, i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful

fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.
 Literatur Will be announced at the beginning of term.

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1920 - 107 Haueis, Philipp
 Kommentar The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.
 Bemerkung The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.
 Literatur Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). *Discovering Complexity*. MIT Press.
 Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). *Critical Neuroscience*. Blackwell-Wiley.
 Chirumuuta, M. (2024). *The Brain Abstracted*. MIT Press.

Philosophy of Physics

Seminar, SWS: 2
 Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias
 Kommentar This course offers a non-technical introduction to central topics in the philosophy of physics. We will focus on two clusters of issues in particular, the philosophy of space and time and the philosophy of quantum mechanics. Readings will include both historical texts and contemporary readings. No prior training in physics will be required to participate in the course.
 Bemerkung The seminar will be held in English.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils

Mi Einzel 09:00 - 16:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1105 - 141
 Do Einzel 09:00 - 16:00 22.05.2025 - 22.05.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 09:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1105 - 141
 Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.
 In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?

Literatur Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel 09:15 - 17:45 10.06.2025 - 10.06.2025 1920 - 107

Mi Einzel 09:15 - 17:45 11.06.2025 - 11.06.2025 1920 - 107

Do Einzel 09:15 - 17:45 12.06.2025 - 12.06.2025 1920 - 107

Fr Einzel 09:15 - 17:45 13.06.2025 - 13.06.2025 1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten

geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur

Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.

Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Masterarbeit (9998)

Im Rahmen des Moduls wird ein Kolloquium belegt.

PL-Nummer: 9997; SL-Nummer: 9995

Das Modul hat 25 LP.

Kolloquium (SL 9995)

Abschlussarbeitenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2

Hoppe, Nils | van Baßhuysen, Philippe

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 07.04.2025 - 14.07.2025

Bemerkung zur Raum am CELLS

Gruppe

Kommentar Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die planen, eine Abschlussarbeit am CELLS, oder zu einem CELLS-relevanten Thema, zu schreiben. Die Termine können nach Absprache und Bedarf verändert und/oder erweitert werden. Es werden u. a. Arbeitsschritte und Fragen besprochen, die im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung und dem Schreiben einer Masterarbeit oder Dissertation auftreten. Die Teilnehmenden sind angehalten, ihre eigenen Themen und Fragestellungen in die Veranstaltung einzubringen.

Bemerkung Eine Anmeldung ist erforderlich unter lehre@cells.uni-hannover.de.

Colloquium for BA and MA Theses in Philosophy (in English, Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Mo Einzel 09:15 - 17:45 14.07.2025 - 14.07.2025 1146 - A004

Di Einzel 09:15 - 17:45 15.07.2025 - 15.07.2025 1146 - A004

Mi Einzel 09:15 - 17:45 16.07.2025 - 16.07.2025 1146 - A004

Kommentar This colloquium is intended for students who are writing their BA or MA thesis in English in the subject areas of philosophy / philosophy of science / values & norms (füBA & M.Ed. Philosophie / Werte und Normen; MA Philosophy of Science). Note that there is a separate colloquium for students who are writing their BA or MA thesis in German. Participation in either the German-language or English-language colloquium is compulsory as part of the module "Bachelorarbeit" or "Masterarbeit".

In this colloquium students can choose to present ideas for their the-sis while still at a comparatively early stage of planning to obtain feedback from their peers, or to present their thesis in a later stage of writing. But please note that in order to be able to participate you must have already decided on a thesis topic and have a rough idea of the argumentative structure of your thesis. You will only benefit from participation if you already have an idea of what you will be doing in your thesis, what the position is you want to argue for or the criticism that you want to mount, and how your argument will work! The colloquium will be held as a block of 3 or 4 consecutive days (depending on the number of participants) late in the semester with an online introductory and planning session at the start of the semester (exact dates to be announced on StudIP).

Bemerkung The colloquium will be held in English.

Kolloquium für fachdidaktische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2
 Buchholz, Irene (verantwortlich)

Di	wöchentl. 14:15 - 15:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - 113	Buchholz, Irene
Kommentar	Ziel dieses Kolloquiums ist es, Sie bei der Konzeption und Ausarbeitung Ihrer fachdidaktischen Abschlussarbeit (FüBa Philosophie oder M. Ed. Philosophie/Werte und Normen) zu unterstützen. Sie haben die Gelegenheit, Ihr Vorhaben für Ihre Bachelor-/Masterarbeit vor-zustellen und offene Fragen zu besprechen.			
Literatur	Hübner, Dietmar: Zehn Gebote für das philosophische Schreiben, Göttingen 2023. Filius, Ariane/Mischer, Sibille (2018): Philosophische Texte schreiben im Studium, Paderborn.			

Kolloquium für philosophische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2
 Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1926 - 113	Frisch, Mathias
Kommentar	Das Kolloquium wendet sich an Studierende im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBA) mit Fach "Philosophie" sowie im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed.) mit Fach "Philosophie" oder "Werte und Normen", die im Begriff stehen, ihre Abschlussarbeit zu schreiben, und diese gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung innerhalb des Moduls "Bachelorarbeit" bzw. "Masterarbeit" in einem Kolloquium präsentieren müssen. Das Kolloquium dient dazu, Thema und Forschungsansatz der vorgestellten Arbeiten kritisch zu diskutieren, Unterstützung bei der genaueren systematischen und historischen Ausarbeitung zu geben sowie Vortrags- und Präsentationstechniken zu verfeinern. Die Studienleistung zu dieser Veranstaltung besteht in einer professionellen Präsentation der eigenen Abschlussarbeit von ca. 30 Minuten Dauer sowie einer regelmäßigen Teilnahme an dem Kolloquium. Insbesondere bei Themen aus dem Bereich der biomedizinischen Ethik kann alternativ das entsprechende Kolloquium bei Professor Nils Hoppe besucht werden. Für fachdidaktische Themen wird ein spezielles Kolloquium durch Irene Buchholz angeboten.			

Kolloquium für philosophische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 1
 Frisch, Mathias (verantwortlich)

Kommentar	Das Kolloquium wendet sich an Studierende im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBA) mit Fach "Philosophie" sowie im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed.) mit Fach "Philosophie" oder "Werte und Normen", die im Begriff stehen, ihre Abschlussarbeit zu schreiben, und diese gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung innerhalb des Moduls "Bachelorarbeit" bzw. "Masterarbeit" in einem Kolloquium präsentieren müssen. Das Kolloquium dient dazu, Thema und Forschungsansatz der vorgestellten Arbeiten kritisch zu diskutieren, Unterstützung bei der genaueren systematischen und historischen Ausarbeitung zu geben sowie Vortrags- und Präsentationstechniken zu verfeinern. Die Studienleistung zu dieser Veranstaltung besteht in einer professionellen Präsentation der eigenen Abschlussarbeit von ca. 30 Minuten Dauer sowie einer regelmäßigen Teilnahme an dem Kolloquium. Insbesondere bei Themen aus dem Bereich der biomedizinischen Ethik kann alternativ das entsprechende Kolloquium bei Professor Nils Hoppe besucht werden. Für fachdidaktische Themen wird ein spezielles Kolloquium durch Irene Buchholz angeboten.			
Bemerkung	Die Termine werden zu Semesterende mitgeteilt.			

Zert.-Programm Lehramt an Gymnasien (90) - Philosophie (127)

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Fachspezifische Anlagen)!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studiengangslink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Basismodul Theoretische Philosophie (2200; SL 2260)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2210; SL-Nummern: 2260

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Basismodul Praktische Philosophie (2300; SL 2360)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2310; SL-Nummer: 2360

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2

Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar

Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im 'Basismodul Praktische Philosophie' (Fach Philosophie) bzw. im 'Grundlagenmodul Praktische Philosophie' (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur

Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.

Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.

Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Basismodul Geschichte der Philosophie I (2400; SL 2460)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2410; SL-Nummer: 2460

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Basismodul Geschichte Philosophie II (2500; SL 2560)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2510; SL-Nummer: 2560

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1104 - B227	Haueis, Philipp
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.				
Bemerkung	Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.				

Logik (2600; SL 2660)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 2610; SL-Nummer: 2660

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Philosophisches Arbeiten (2700; SL 2760)

Es ist 1 Seminar à 3 SWS zu belegen.

PL-Nummer: 2710; SL-Nummer: 2760

Das Modul hat 10 LP.

Philosophisches Arbeiten: Roger Bacon - ein "unzeitgemäßer" Denker des Mittelalters?

Seminar, SWS: 3

Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Feuerle, Mark
Kommentar	In Roger Bacon finden wir eine der interessantesten Figuren der mittelalterlichen Philosophie. Der Franziskaner und "wundersame Doktor" (Doctor mirabilis) forschte und lehrte in einer Blütezeit der Scholastik, deren Methoden er in großen Teilen ablehnte und für die eigene Forschung zu Gunsten einer empirisch orientierten Naturforschung verwarf. So vorausseilend seine Lehren in Teilen schienen, blieb er doch ohne Schüler und - im Gegensatz zur heutigen Wahrnehmung - in der zeitgenössischen Philosophie nahezu wirkungslos.				
	Ziel des Seminars wird es sein, am Beispiel der philosophischen Entwürfe Roger Bacons die Methoden des Philosophischen Arbeitens - von der ersten Fragestellung, über die Literaturrecherche, den Umgang mit der Quelle, den Aufbau der eigenen Argumentation und die schriftliche Niederlegung - in Inhalt und Form einzuüben.				
	Zur Leistungserbringung wird eine Studienleistung in Form eines Essay (5 Seiten) oder eine Prüfungsleistung in Form einer Hausarbeit (10-12 Seiten) angeboten.				

Philosophische Themen und Texte (2800; SL 2860/2861/2862)

Es sind 3 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 2810; SL-Nummern: 2860, 2861, 2862

Das Modul hat 15 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of “author”, and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who ‘produced’ a text, who ‘understands’ it or who is ‘responsible’ for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.
Literatur Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Mößner, Nicola
Kommentar Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?
Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.
Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.
Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim
Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.
Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.
Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.
Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.
Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021
Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias
 Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
 Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004
 Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004
 Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004
 Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
 Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107
 Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.
 Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
 Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Buchholz, Irene
 Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.
 Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl.	10:15 - 11:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Feuerle, Mark
Kommentar	<p>Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.</p> <p>Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinisch-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortraten. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.</p> <p>Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.</p>			

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl.	18:15 - 19:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Bensch, Hans-Georg
Kommentar	<p>Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.</p>			
Literatur	I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg			

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel	14:15 - 17:45	25.04.2025 - 25.04.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	02.05.2025 - 02.05.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	06.06.2025 - 06.06.2025	1105 - 141	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	04.07.2025 - 04.07.2025	1211 - 105	
Fr Einzel	14:15 - 17:45	11.07.2025 - 11.07.2025	1211 - 105	
Kommentar	<p>Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.</p>			

- Literatur Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury.
 Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

- Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haueis, Philipp
 Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.
- Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.
- Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.
 Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.
 Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
 Kuhne, Frank (verantwortlich)

- Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank
 Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.
- Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

- Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten
 Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu

zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - 113	Ackermann, Matthias Martin
Kommentar	The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				
Literatur	Winsberg, E. (2018). <i>Philosophy and Climate Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				
	Parker, W. S. (2025). <i>Climate Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press.				

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained? What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else? In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				
Literatur	Will be announced at the beginning of term.				

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mi	Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141
Do	Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141
Fr	Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141
Kommentar	Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik			

und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1211 - 107

Kommentar Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105
Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105
Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105
Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105
Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl. 12:15 - 13:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?</p>			
Literatur	<p>Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.</p>			

Aufbaumodul Fachdidaktik (2900)

Es sind die "Einführung in die Philosophiedidaktik" und 1 Seminar zu belegen.

PL-Nummer: 2910; SL-Nummern: 2960, 2961

Das Modul hat 10 LP.

Einführung in die Philosophiedidaktik (SL 2960)

SL-Nummer: 2960

Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/WuN

Seminar, SWS: 2
Euler, Sascha (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 302	Euler, Sascha
Kommentar	<p>In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über zentrale philosophiedidaktische Fragestellungen, Positionen und Konzepte. Es nimmt seinen Ausgang bei der Frage, welchen spezifischen Beitrag das Fach Philosophie bzw. Werte und Normen im Fächerkanon der Schule leisten kann und wozu das Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern wichtig ist. Darauf aufbauend, werden grundlegende fachdidaktische Ansätze, Modelle und Prinzipien wie etwa das Bonbonmodell und die Problemorientierung erarbeitet und an unterrichtspraktischen Anwendungsbeispielen reflektiert. Neben „klassischen“ Kontroversen wie der Martens-Rehfus-Debatte werden auch aktuelle philosophiedidaktische Diskussionen wie die Auseinandersetzung um die Kompetenzorientierung und die Frage der Wertevermittlung erschlossen und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Unterrichtsprozessen an Beispielen erörtert.</p>			
Bemerkung	<p>Die "Einführung in die Philosophiedidaktik" findet ab dem WiSe 2025/26 nur noch alle zwei Semester, jeweils im WiSe statt.</p>			
Literatur	<p>Nida-Rümelin, J., Spiegel, I., & Tiedemann, M. (2015) (Hrsg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Bd. 1: Didaktik und Methodik. UTB.</p> <p>Brüning, B. (2016) (Hrsg). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen.</p> <p>Runtenberg, C. (2016). Philosophiedidaktik. UTB.</p>			

Seminar (SL 2961)

SL-Nummer: 2961

John Stuart Mills politische Philosophie im Unterricht

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	John Stuart Mill (1806-1873) ist einer der einflussreichsten britischen Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein 1859 erschienenes Werk "On Liberty" gilt als ein Klassiker des politischen Liberalismus. Ziel dieses Seminars ist es, Mills Schrift in Auszügen zu erarbeiten und gemeinsam Ideen für die Arbeit mit dem Text im Philosophie-/WuN-Unterricht zu entwickeln und zu diskutieren.				
Literatur	John Stuart Mill: On Liberty / Über die Freiheit, hrsg. v. Bernd Gräfrath, übers. v. Bruno Lemke. Stuttgart 2009.				

Texterschließungsmethoden im Philosophieunterricht

Seminar, SWS: 2

Mo	Einzel	10:15 - 11:45	07.04.2025 - 07.04.2025	1146 - A004	
Bemerkung zur Gruppe	Vorgesprechung				
Sa	Einzel	08:15 - 15:15	12.04.2025 - 12.04.2025	1926 - A112	
So	Einzel	08:15 - 15:15	13.04.2025 - 13.04.2025	1926 - A112	
Sa	Einzel	08:15 - 15:15	03.05.2025 - 03.05.2025	1926 - A112	
So	Einzel	08:15 - 15:15	04.05.2025 - 04.05.2025	1926 - A112	
Kommentar	Schulunterricht soll neben fachlichen Inhalten auch methodische Kompetenzen fördern. Für die Fächer Philosophie sowie Werte und Normen sind dabei Texterschließungsmethoden unverzichtbar. Aber welche darf es denn sein? Tatsache ist, dass der Unterrichtserfolg wesentlich davon abhängt, ob eine Methode passend ausgewählt wurde, z.B. zum Text. Folglich sollten Methoden nie willkürlich oder unkritisch verwendet werden. Im Seminar werden daher verschiedene Methoden von den Teilnehmenden verwendet und reflektiert, indem ModeratorInnen eine Schulstunde vorbereiten und simulieren. Das heißt im Detail: 1) verschiedene philosophische Texte methodisch lesen, 2) Methoden schülergerecht einführen und Lernprozesse unterstützen, 3) Vorzüge und Grenzen einzelner Methoden herausarbeiten, diskutieren und beurteilen.				
Bemerkung	Die Bereitschaft, eine Sitzung zu moderieren, wird vorausgesetzt.				
Literatur	Lektüre wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.				

Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern (4500; SL 4560/4561)

Es sind 2 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 4510; SL-Nummern: 4560, 4561

Das Modul hat 8 LP.

Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen in den Klassenstufen 5-10

Seminar, SWS: 2
Rapp, Albert (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 107	Rapp, Albert
Kommentar	In der universitären Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf Thematiken und didaktischen Modellen, die vor allem auf ältere Schülergruppen abzielen und weniger auf Schülerinnen der 5.- 10. Klasse. Dieser Schwerpunkt erscheint didaktisch sinnvoll, weil der Unterricht in der Oberstufe inhaltlich und methodisch eine gewisse Verwandtschaft zum akademischen Betrieb aufweist (Auszüge von fachwissenschaftlichen Texten				

lesen und diskutieren) und daher die Beschäftigung mit dem Oberstufen-Unterricht der naheliegende erste Schritt in die Unterrichtsplanung erscheint.

Allerdings besteht die Unterrichtsverpflichtung von Philosophie- und Werte&Normen-Lehrkräfte zu einem bedeutenden Teil in der Sekundarstufe 1 im Fach Werte&Normen, weshalb es wichtig erscheint, dass Lehramtsstudierende dieser Fächer sich auch in ihrer universitären Ausbildung einmal mit dem Unterricht in der Sekundarstufe 1 und seinen Chancen und Herausforderungen beschäftigen. Eine Chance des Unterrichts mit 5.-10 Klässler*innen besteht darin, bereits hier Grundlagen des Philosophierens und die Begeisterung fürs Philosophieren zu legen. Weiterhin kann die Arbeit mit jüngeren Schüler*innen sehr erfüllend sein, weil sie mitunter einen sehr wachen, eigenständigen Geist mit Sinn für logische Widersprüche aufzeigen, den ältere Schüler*innen mitunter vermissen lassen. Allerdings zeigen sich auch spezifische Herausforderungen, weil die Schüler*innen der 5.- 8. Klasse keine oder kaum akademische Texte lesen können, die Lesefähigkeit und die Spanne der Konzentrationsfähigkeit tendenziell abnimmt und die Schüler*innen und Eltern einen hochmotivierenden, spielerischen und handlungsorientierten Unterricht erwarten. Über spielerische Zugänge (z.B. Rollenspiele) lassen sich die Schüler*innen auch tatsächlich aktivieren, allerdings besteht die Schwierigkeit darin, spielerische Aktivitäten in eine motivierende, kognitive Reflexion zu überführen. Ausgehend von dieser fachdidaktischen Problemlage soll im Anschluss an fachdidaktische Überlegungen zum „Philosophieren mit Kindern“ im ersten Teil des Seminar folgenden Fragen nachgegangen werden: Für welche philosophischen Themen und Fragen interessieren sich jüngere SuS? Inwiefern ist beim Philosophieren mit Kindern ein „problemorientierter Unterricht“ möglich und wünschenswert? Wie können spielerische Ansätze mit philosophischer Reflexion organisch und motivierend verbunden werden? Inwiefern und inwieweit können Schüler*innen der Sek1 philosophische Texte erarbeiten? Wie kann Philosophieren ohne Texte funktionieren? Im zweiten Teil sollen auf Grundlage der fachdidaktischen Überlegungen eigene Entwürfe erstellt und im Seminar diskutiert werden.

Bemerkung

Für WuN-Masterstudierende: Eine erfolgreiche Absolvierung der Einführung in die Philosophiedidaktik wird vorausgesetzt.

Literatur

Bettina Bussmann (Hg.): Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Grundlagen, Methoden, Praxis. Metzler Verlag 2024.

Barbara Brüning: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Lit. Verlag 2014.

Ekkerhard Martens: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in die Philosophie. Eine Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1999.

Aufbaumodul Theoretische Philosophie (3000; SL 3060/3061)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3010; SL-Nummern: 3060, 3061

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar

Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of “author”, and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who ‘produced’ a text, who ‘understands’ it or who is ‘responsible’ for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Debates in Epistemology

Seminar, SWS: 2
Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107 Rechnitzer, Tanja
Kommentar In this course, we will survey and discuss issues of contemporary epistemology, such as: questions of epistemic normativity and knowledge, the relationship between belief and credence, the possibility of internalist epistemology, epistemic instrumentalism, norms of assertion, or the use of thought experiments in epistemology.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Steup, M., Roeber, B., Turri, J., & Sosa, E. (2024). Contemporary Debates in Epistemology (3. edition). Wiley Blackwell.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107 Peruzzi, Edoardo
Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur Shan, Y. (Ed.) (2023). New Philosophical Perspectives on Scientific Progress, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). Scientific progress. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. Philosophy Compass, 13(11), e12525

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Mößner, Nicola
 Kommentar Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?
 Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.
 Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.
 Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias
 Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel 14:15 - 17:45 25.04.2025 - 25.04.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 14:15 - 17:45 02.05.2025 - 02.05.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 14:15 - 17:45 06.06.2025 - 06.06.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 14:15 - 17:45 04.07.2025 - 04.07.2025 1211 - 105
 Fr Einzel 14:15 - 17:45 11.07.2025 - 11.07.2025 1211 - 105
 Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.
 Literatur Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury.
 Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. Kommentar	14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302	Haeuis, Philipp
	<p>n vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.</p>	
Bemerkung	<p>Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.</p> <p>Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.</p>	
Literatur	<p>Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. <i>European Journal for Philosophy of Science</i>, 5(2), 217–232.</p> <p>Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. <i>Erasmus Journal for Philosophy and Economics</i>.</p> <p>Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? <i>Journal for General Philosophy of Science</i> 53, 5–21.</p>	

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. Kommentar	12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302	Haeuis, Philipp
	<p>Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.</p>	
Bemerkung	<p>Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.</p>	
Literatur	<p>Nietzsche, F. (1887) <i>Genealogie der Moral</i>. In <i>Kritische Studienausgabe</i> Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.</p> <p>Foucault, M. (1971) <i>Nietzsche, die Genealogie, die Historie</i>. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): <i>Michel Foucault. Schriften in vier Bänden</i>. Frankfurt a.M. Suhrkamp.</p> <p>Fricker, M. (2007) <i>Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time</i>. <i>Philosophical Papers</i> 37 (1):27-50</p>	

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2

Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?</p> <p>What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?</p> <p>In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.</p>			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			
Literatur	Will be announced at the beginning of term.			

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 107	Hauéis, Philipp
Kommentar	<p>The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.</p>			
Bemerkung	The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.			
Literatur	<p>Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). <i>Discovering Complexity</i>. MIT Press.</p> <p>Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). <i>Critical Neuroscience</i>. Blackwell-Wiley.</p> <p>Chirumuuta, M. (2024). <i>The Brain Abstracted</i>. MIT Press.</p>			

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	
Kommentar	<p>Die Meditationen (<i>Meditationes de prima philosophia</i>) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen <i>res extensa</i> und <i>res cogitans</i>. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit</p>			

- die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.
- Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.
- Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.
- Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?

Literatur Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.

Aufbaumodul Praktische Philosophie (3100; SL 3160/3161)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3110; SL-Nummern: 3160, 3161

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310

Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.

Literatur Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428

Baraghith, Karim

Kommentar	<p>Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.</p> <p>Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.</p>
Literatur	<p>Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.</p> <p>Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.</p> <p>Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021</p> <p>Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.</p>

Ethics and Economics of Health

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025
Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005
Gruppe

Kommentar	<p>Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.</p>
Bemerkung	<p>The lecture will be held in English.</p>
Literatur	<p>Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press</p>

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar	<p>Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.</p>
Bemerkung	<p>The seminar will be held in English.</p>

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.			
Literatur	Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.			

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haueis, Philipp
Kommentar	In vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.			
Bemerkung	Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.			
Literatur	Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. <i>European Journal for Philosophy of Science</i> , 5(2), 217–232. Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. <i>Erasmus Journal for Philosophy and Economics</i> . Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? <i>Journal for General Philosophy of Science</i> 53, 5–21.			

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haueis, Philipp
Kommentar	Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken			

einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.

Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank

Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten

Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie

und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel	09:15 - 17:45	10.06.2025 - 10.06.2025	1920 - 107
Mi Einzel	09:15 - 17:45	11.06.2025 - 11.06.2025	1920 - 107
Do Einzel	09:15 - 17:45	12.06.2025 - 12.06.2025	1920 - 107
Fr Einzel	09:15 - 17:45	13.06.2025 - 13.06.2025	1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Aufbaumodul Geschichte der Philosophie (3200; SL 3260/3261)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3210; SL-Nummern: 3260, 3261

Das Modul hat 10 LP.

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl.	14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - A310	Kiesow, Karl-Friedrich
--------------	---------------	-------------------------	-------------	------------------------

Kommentar Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.

Literatur Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.			
Literatur	Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.			

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 10:15 - 11:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Feuerle, Mark
Kommentar	Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen. Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinisch-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortraten. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte. Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.			

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 18:15 - 19:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Bensch, Hans-Georg
Kommentar	Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.			
Literatur	I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg			

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Haeis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haeis, Philipp
Kommentar	Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven"			

Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.

Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank

Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - F107

Kommentar Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie (3300; SL 3360/3361)

Dieses Modul wird wahlpflichtweise belegt. Es beinhaltet 2 Seminare.

PL-Nummer: 3310; SL-Nummern: 3360, 3361

Das Modul hat 10 LP.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar

Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2

Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar

Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung

The lecture will be held in English.

Literatur

Wilson, J. 2021. *Philosophy for Public Health and Public Policy*. Oxford: Oxford University Press

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004

Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Haeus, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302

Haeus, Philipp

Kommentar In vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative

Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.

Bemerkung Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.

Literatur Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. *European Journal for Philosophy of Science*, 5(2), 217–232.

Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. *Erasmus Journal for Philosophy and Economics*.

Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? *Journal for General Philosophy of Science* 53, 5–21.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). *Philosophy and Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). *Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302 Wilholt, Torsten

Kommentar Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely “in our heads”, i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Will be announced at the beginning of term.

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	16:15 - 17:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 107	Haueis, Philipp
Kommentar					
<p>The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.</p>					
Bemerkung					
<p>The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.</p>					
Literatur					
<p>Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). <i>Discovering Complexity</i>. MIT Press.</p> <p>Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). <i>Critical Neuroscience</i>. Blackwell-Wiley.</p> <p>Chirimuuta, M. (2024). <i>The Brain Abstracted</i>. MIT Press.</p>					

Philosophy of Physics

Seminar, SWS: 2
 Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
Kommentar					
<p>This course offers a non-technical introduction to central topics in the philosophy of physics. We will focus on two clusters of issues in particular, the philosophy of space and time and the philosophy of quantum mechanics. Readings will include both historical texts and contemporary readings. No prior training in physics will be required to participate in the course.</p>					
Bemerkung					
<p>The seminar will be held in English.</p>					

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils

Mi	Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141	
Do	Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141	
Fr	Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141	
Kommentar					
<p>Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.</p>					

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
 Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	14:15 - 15:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	
Kommentar					
<p>The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information</p>					

to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl.	12:15 - 13:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.				
Literatur	Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze? Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.				

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di	Einzel	09:15 - 17:45	10.06.2025 - 10.06.2025	1920 - 107
Mi	Einzel	09:15 - 17:45	11.06.2025 - 11.06.2025	1920 - 107
Do	Einzel	09:15 - 17:45	12.06.2025 - 12.06.2025	1920 - 107
Fr	Einzel	09:15 - 17:45	13.06.2025 - 13.06.2025	1920 - 107
Kommentar	Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.			
Literatur	Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB. Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.			

Master of Arts (89) - Philosophy of Science (928)

[english translation below]

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Anlagen) in diesem Studiengang!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/studiengang/detail/info/philosophy-of-science/>

oder über

<https://www.philos.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge-und-studienfaecher/philosophy-of-science-master-of-arts/>

//

Please notice: There are new examination regulations (general part & subject-specific annexes) for your degree program which will apply by winter semester 2022/23!

You can find your examination regulations on

<https://www.uni-hannover.de/nocache/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/studiengang/detail/info/philosophy-of-science/>

or

<https://www.philos.uni-hannover.de/de/studium/studiengaenge-und-studienfaecher/philosophy-of-science-master-of-arts/>

Core Courses (CC) (100)

Es sind 2 Vorlesungen zu belegen.

PL-Nummer: 110; SL-Nummern: 160, 161

Das Modul hat 10 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 1-2

Voraussetzungen: -

Introduction to Philosophy of Science (160)

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Formal Methods in Philosophy (161)

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Formal Methods

Vorlesung, SWS: 2

Herfeld, Catherine (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Herfeld, Catherine

Kommentar

Contemporary philosophy of science increasingly incorporates formal, statistical, and mathematical tools from the sciences. This course provides MA students in Philosophy of Science with an introduction to some of the most important methods used in the field. The goal is to develop foundational literacy in these methods, enabling students to critically engage with philosophical research that employs them. Key topics include formal logic, probability theory, Bayesian approaches to scientific reasoning, and fundamental concepts in frequentist statistics. Through a combination of lectures, discussions and exercises, students will explore and reflect on how these methods shape contemporary debates in the philosophy of science.

Bemerkung

The lecture will be held in English.

Literatur

A reading list will be available on Stud.IP.

Metaphysics, Epistemology, Mind and Language (MEML) (200; SL 260/261/262)

Es sind 3 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 210; SL-Nummern: 260, 261, 262

Das Modul hat 15 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 1-3

Voraussetzungen: -

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Debates in Epistemology

Seminar, SWS: 2

Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Rechnitzer, Tanja

Kommentar In this course, we will survey and discuss issues of contemporary epistemology, such as: questions of epistemic normativity and knowledge, the relationship between belief and credence, the possibility of internalist epistemology, epistemic instrumentalism, norms of assertion, or the use of thought experiments in epistemology.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Steup, M., Roeber, B., Turri, J., & Sosa, E. (2024). Contemporary Debates in Epistemology (3. edition). Wiley Blackwell.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Literatur

Active participation is recommended.

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2

Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar

Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung

The lecture will be held in English.

Literatur

Wilson, J. 2021. *Philosophy for Public Health and Public Policy*. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2

Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar

Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). *Philosophy and Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). *Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302 Wilholt, Torsten

Kommentar Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Will be announced at the beginning of term.

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
Haeuiss, Philipp (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1920 - 107 Haeuiss, Philipp

Kommentar The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do they experiment or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.

- Bemerkung The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.
- Literatur Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). *Discovering Complexity*. MIT Press.
 Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). *Critical Neuroscience*. Blackwell-Wiley.
 Chirumuuta, M. (2024). *The Brain Abstracted*. MIT Press.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
 Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Moral, Social and Political Philosophy (MSPP) (300; SL 360/361/362)

Es sind 3 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 310; SL-Nummern: 360, 361, 362

Das Modul hat 15 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 1-3

Voraussetzungen: -

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
 Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of “author”, and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who ‘produced’ a text, who ‘understands’ it or who is ‘responsible’ for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual

engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.
 Bemerkung The seminar will be held in English.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
 Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim
 Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.
 Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.
 Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.
 Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.
 Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021
 Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2
 Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025
 Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005
 Gruppe

Kommentar Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.
 Bemerkung The lecture will be held in English.
 Literatur Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
 Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107
 Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic

communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). *Philosophy and Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). *Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Electives (EM) (400)

Zunächst ist eine Info-Veranstaltung zu besuchen bzw. Beratung durch die Modulverantwortliche Person einzuholen.

Im Anschluss sind 3 Lehrveranstaltungen zu belegen.

PL-Nummer: 410; SL-Nummern: 460, 461, 462

Das Modul hat 15 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 1-2

Voraussetzungen: -

Kolloquium Philosophie und Wissenschaftsreflexion

Sonstige, SWS: 2
Herfeld, Catherine (verantwortlich)| Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di wöchentl. 16:15 - 18:00 08.04.2025 - 15.07.2025 1926 - A112

Kommentar Talks by external and internal speakers. Open for students in the MA program in Philosophy of Science as part of the Electives Module.

Bemerkung The talks will be held in German and English.

Info-Veranstaltung

MA Philosophy of Science Bootcamp

Sonstige, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)| Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Di Einzel 10:00 - 18:00 22.04.2025 - 22.04.2025 1146 - A004

Mi Einzel 10:00 - 18:00 23.04.2025 - 23.04.2025 1146 - A004

Do Einzel 10:00 - 18:00 24.04.2025 - 24.04.2025 1146 - A004

Di Einzel 10:00 - 16:00 29.04.2025 - 29.04.2025 1146 - A004

Kommentar This is a crash-course in philosophy for incoming MA students in the Philosophy of Science program. It seeks to familiarize students with a rough map of some key areas of philosophy as well as help them grasp the basics of how to *do* philosophy, before they embark on their studies. Distributed over 1 week ahead of the start of term, it involves

Bemerkung short lectures, seminar sessions and tutorials. All new MA students are *strongly* encouraged to participate and the class can be taken for credit in the Electives Module. The Bootcamp will be held in English.

mögliche Lehrveranstaltungen (SL 460/461/462)

Electives Module

Sonstige, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Kommentar All students enrolled in the MA program Philosophy of Science, who wish to take courses as part of the "Electives" module and/or do a final exam for the "Electives" module, are required to sign up for this class on Stud.IP and to have an individual consultation with Mathias Frisch to discuss their choices of classes they wish to take as part of the module. Information about details of this requirement (as well as any other useful information) can be found here:
<https://sites.google.com/view/philosophyofscience-faq/answers>
Prof. Frisch will schedule office hours within the first few weeks of the semester. Students are encouraged to come prepared with some ideas about class(es) they would like to take for the "Electives" module.
Please sign up for the Electives Module on Stud.IP if you are interested in having a class count toward this module.

Project Module (PM) (500)

Es sind die Projektwoche und 1 Seminar zu belegen. Dieses Modul wird nur im Wintersemester angeboten.
PL-Nummer: 510; SL-Nummern: 560, 561
Das Modul hat 15 LP.
Empfohlenes Fachsemester: 1-2
Voraussetzungen: -

Projektwoche (SL 560)

Seminar (SL 561)

Philosophy of the Physical Sciences (PPS) (1100; SL 1160/1161)

Es sind 2 Seminare zu belegen.
PL-Nummer: 1110; SL-Nummern: 1160, 1161
Das Modul hat 10 LP.
Empfohlenes Fachsemester: 2-3
Voraussetzungen: -

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107 Peruzzi, Edoardo
Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Literatur

Active participation is recommended.

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2

Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113

Ackermann, Matthias
Martin

Kommentar

The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Literatur

Winsberg, E. (2018). *Philosophy and Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). *Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2

Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Wilholt, Torsten

Kommentar

Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.
 Literatur Will be announced at the beginning of term.

Philosophy of Physics

Seminar, SWS: 2
 Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias
 Kommentar This course offers a non-technical introduction to central topics in the philosophy of physics. We will focus on two clusters of issues in particular, the philosophy of space and time and the philosophy of quantum mechanics. Readings will include both historical texts and contemporary readings. No prior training in physics will be required to participate in the course.
 Bemerkung The seminar will be held in English.

History and Philosophy of the Human Sciences (HPHS) (1200; SL 1260/1261)

Es sind 2 Seminare zu belegen.
 PL-Nummer: 1210; SL-Nummern: 1260, 1261
 Das Modul hat 10 LP.
 Empfohlenes Fachsemester: 2-3

Voraussetzungen: -

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
 Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107 Peruzzi, Edoardo
 Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.
 This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?
 In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.
 Bemerkung The Seminar will be held in English.
 Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.
 Active participation is recommended.
 Literatur Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.
 Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Ethics and Economics of Health

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt | van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung The lecture will be held in English.

Literatur Wilson, J. 2021. *Philosophy for Public Health and Public Policy*. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113

Ackermann, Matthias Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). *Philosophy and Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). *Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Ethics and Philosophy of Science (EPS) (1500; SL 1560/1561)

Es sind 2 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 1510; SL-Nummern: 1560, 1561

Das Modul hat 10 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 2-3

Voraussetzungen: -

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). *Scientific progress: Four accounts*. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2

Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428

Baraghith, Karim

Kommentar

Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur

Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): *Texte zur Tierethik* (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: *Einführung in die Umweltethik*, Reclam 2021

Thomas Reydon: *Wissenschaftsethik. Eine Einführung*. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2

Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar

Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung

The lecture will be held in English.

Literatur

Wilson, J. 2021. *Philosophy for Public Health and Public Policy*. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2

Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Let's Write a Paper! - Philosophy of Technology Edition (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do Einzel 12:00 - 18:00 22.05.2025 - 22.05.2025 1146 - A004

Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 12:00 - 18:00 10.07.2025 - 10.07.2025 1146 - A004

Fr Einzel 12:00 - 18:00 11.07.2025 - 11.07.2025 1146 - A004

Kommentar This experimental seminar draws on insights from my "Conceptual disruptions by Modern Technology" seminar and other classes in the philosophy and ethics of technology (including AI and machine learning) to accompany students in co-authoring a potentially publishable paper in this area. Early in the semester, we meet to come up with one (or a few) different initial paper ideas (it's good if you already have a concrete idea by the time the seminar starts), build teams around them (if applicable), develop working plans and distribute labor within groups. Alongside, we will discuss how the publishing system works, what considerations go into planning a paper, and how to prepare manuscripts for submission. We then get to work on the projects and meet in two block sessions later in the term to share intermediate and final results in a workshop-style setting. The course is designed for advanced students of the MA Philosophy of Science programme who have written at least two longer, substantive term papers in philosophy already and feel ready to take on a larger, substantive research, either by themselves or in teams. Attendance in my "Conceptual Disruptions" class is recommended to provide substantive inputs that can feed into the research projects.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2

Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113

Ackermann, Matthias
Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). Philosophy and Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Research Seminar "Ethics and Law in the Life Sciences"

Seminar, SWS: 2

Hoppe, Nils| van Baßhuysen, Philippe

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Kommentar In the Research Seminar, questions on current research topics in the field of ethics and law in the life sciences are presented and discussed. In addition, high-calibre external speakers are invited on selected dates.

The seminar is aimed at Master's students with an interest in life science issues. Active participation is expected.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Registration at lehre@cells.uni-hannover.de is required.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2

Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel 09:15 - 17:45 10.06.2025 - 10.06.2025 1920 - 107

Mi Einzel 09:15 - 17:45 11.06.2025 - 11.06.2025 1920 - 107

Do Einzel 09:15 - 17:45 12.06.2025 - 12.06.2025 1920 - 107

Fr Einzel 09:15 - 17:45 13.06.2025 - 13.06.2025 1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.

Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Philosophy of the Life Sciences (PLS) (1600; SL 1660/1661)

Es sind 2 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 1610; SL-Nummern: 1660, 1661

Das Modul hat 10 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 2-3

Voraussetzungen: -

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar

Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2

Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar

Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung

The lecture will be held in English.

Literatur

Wilson, J. 2021. *Philosophy for Public Health and Public Policy*. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113

Ackermann, Matthias
Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). *Philosophy and Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). *Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
Haeuiss, Philipp (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1920 - 107

Haeuiss, Philipp

Kommentar The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.

Bemerkung The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.

Literatur Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). *Discovering Complexity*. MIT Press.

Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). *Critical Neuroscience*. Blackwell-Wiley.

Chirumuuta, M. (2024). *The Brain Abstracted*. MIT Press.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mi Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141
Do Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141
Fr Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141

Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

Research Seminar "Ethics and Law in the Life Sciences"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils | van Baßhuysen, Philippe

Mo wöchentl.	10:15 - 11:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar In the Research Seminar, questions on current research topics in the field of ethics and law in the life sciences are presented and discussed. In addition, high-calibre external speakers are invited on selected dates.

The seminar is aimed at Master´s students with an interest in life science issues. Active participation is expected.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Registration at lehre@cells.uni-hannover.de is required.

Vertiefungsmodul zu einem systematischen Schwerpunkt (VMs) (1700; SL 1760/1761)

Es sind 2 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 1710; SL-Nummern: 1760, 1761

Das Modul hat 10 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 2-3

Voraussetzungen: -

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107
--------------	---------------	-------------------------	------------

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence

systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Debates in Epistemology

Seminar, SWS: 2
Rechnitzer, Tanja (verantwortlich)

Mo wöchentl. 14:15 - 15:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107 Rechnitzer, Tanja
 Kommentar In this course, we will survey and discuss issues of contemporary epistemology, such as: questions of epistemic normativity and knowledge, the relationship between belief and credence, the possibility of internalist epistemology, epistemic instrumentalism, norms of assertion, or the use of thought experiments in epistemology.
 Bemerkung The seminar will be held in English.
 Literatur Steup, M., Roeber, B., Turri, J., & Sosa, E. (2024). Contemporary Debates in Epistemology (3. edition). Wiley Blackwell.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107 Peruzzi, Edoardo
 Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.
 This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?
 In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.
 Bemerkung The Seminar will be held in English.
 Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.
 Active participation is recommended.
 Literatur Shan, Y. (Ed.) (2023). New Philosophical Perspectives on Scientific Progress, Routledge.
 Rowbottom, D. P. (2023). Scientific progress. Cambridge University Press.
 Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. Philosophy Compass, 13(11), e12525

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Frisch, Mathias

Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Ethics and Economics of Health

Vorlesung, SWS: 2

Reichert, Arndt | van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung The lecture will be held in English.

Literatur Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2

Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2

Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Feuerle, Mark

Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.

Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinisch-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortraten. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.

Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Let's Write a Paper! - Philosophy of Technology Edition (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do Einzel	12:00 - 18:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1146 - A004
Fr Einzel	12:00 - 18:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1146 - A004
Do Einzel	12:00 - 18:00	10.07.2025 - 10.07.2025	1146 - A004
Fr Einzel	12:00 - 18:00	11.07.2025 - 11.07.2025	1146 - A004

Kommentar This experimental seminar draws on insights from my "Conceptual disruptions by Modern Technology" seminar and other classes in the philosophy and ethics of technology (including AI and machine learning) to accompany students in co-authoring a potentially publishable paper in this area. Early in the semester, we meet to come up with one (or a few) different initial paper ideas (it's good if you already have a concrete idea by the time the seminar starts), build teams around them (if applicable), develop working plans and distribute labor within groups. Alongside, we will discuss how the publishing system works, what considerations go into planning a paper, and how to prepare manuscripts for submission. We then get to work on the projects and meet in two block sessions later in the term to share intermediate and final results in a workshop-style setting. The course is designed for advanced students of the MA Philosophy of Science programme who have written at least two longer, substantive term papers in philosophy already and feel ready to take on a larger, substantive research, either by themselves or in teams. Attendance in my "Conceptual Disruptions" class is recommended to provide substantive inputs that can feed into the research projects.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel	14:15 - 17:45	25.04.2025 - 25.04.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	02.05.2025 - 02.05.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	06.06.2025 - 06.06.2025	1105 - 141
Fr Einzel	14:15 - 17:45	04.07.2025 - 04.07.2025	1211 - 105
Fr Einzel	14:15 - 17:45	11.07.2025 - 11.07.2025	1211 - 105

Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

- Literatur Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury.
 Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils

Mi Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141
Do Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141
Fr Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141
Kommentar	<p>Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.</p>		

Research Seminar "Ethics and Law in the Life Sciences"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils | van Baßhuysen, Philippe

Mo wöchentl.	10:15 - 11:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107
Kommentar	<p>In the Research Seminar, questions on current research topics in the field of ethics and law in the life sciences are presented and discussed. In addition, high-calibre external speakers are invited on selected dates.</p> <p>The seminar is aimed at Master´s students with an interest in life science issues. Active participation is expected.</p>		
Bemerkung	<p>The seminar will be held in English.</p> <p>Registration at lehre@cells.uni-hannover.de is required.</p>		

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel	09:15 - 12:45	26.04.2025 - 26.04.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	03.05.2025 - 03.05.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	07.06.2025 - 07.06.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	05.07.2025 - 05.07.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	12.07.2025 - 12.07.2025	1211 - 105
Kommentar	<p>Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind</p>		

nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel	09:15 - 17:45	10.06.2025 - 10.06.2025	1920 - 107
Mi Einzel	09:15 - 17:45	11.06.2025 - 11.06.2025	1920 - 107
Do Einzel	09:15 - 17:45	12.06.2025 - 12.06.2025	1920 - 107
Fr Einzel	09:15 - 17:45	13.06.2025 - 13.06.2025	1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Vertiefungsmodul zu einem historischen Schwerpunkt (VMh) (1800; SL 1860/1861)

Es sind 2 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 1810; SL-Nummern: 1860, 1861

Das Modul hat 10 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 2-3

Voraussetzungen: -

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl.	10:15 - 11:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Feuerle, Mark
--------------	---------------	-------------------------	-------------	---------------

Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.

Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustiniisch-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortrat. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.

Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Masterarbeit (9998; SL 9996)

Es ist 1 Kolloquium zu belegen.

PL-Nummer (Masterarbeit): 9997; SL-Nummer: 9996

Das Modul hat 30 LP.

Empfohlenes Fachsemester: 6

Voraussetzungen: Nachweis von 60 LP

Colloquium for BA and MA Theses in Philosophy (in English, Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Mo Einzel 09:15 - 17:45 14.07.2025 - 14.07.2025 1146 - A004

Di Einzel 09:15 - 17:45 15.07.2025 - 15.07.2025 1146 - A004

Mi Einzel 09:15 - 17:45 16.07.2025 - 16.07.2025 1146 - A004

Kommentar This colloquium is intended for students who are writing their BA or MA thesis in English in the subject areas of philosophy / philosophy of science / values & norms (füBA & M.Ed. Philosophie / Werte und Normen; MA Philosophy of Science). Note that there is a separate colloquium for students who are writing their BA or MA thesis in German. Participation in either the German-language or English-language colloquium is compulsory as part of the module "Bachelorarbeit" or "Masterarbeit".

In this colloquium students can choose to present ideas for their thesis while still at a comparatively early stage of planning to obtain feedback from their peers, or to present their thesis in a later stage of writing. But please note that in order to be able to participate you must have already decided on a thesis topic and have a rough idea of the argumentative structure of your thesis. You will only benefit from participation if you already have an idea of what you will be doing in your thesis, what the position is you want to argue for or the criticism that you want to mount, and how your argument will work! The colloquium will be held as a block of 3 or 4 consecutive days (depending on the number of participants) late in the semester with an online introductory and planning session at the start of the semester (exact dates to be announced on StudIP).

Bemerkung The colloquium will be held in English.

Master Lehramt an Gymnasien (32) - Werte und Normen (090)

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Fachspezifische Anlagen) pro Studiengang bzw. Teilstudiengang/Fach!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studiengangslink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht (4000)

Es ist die "Einführung in die Philosophiedidaktik" und 1 Seminar zu belegen.

PL-Nummer: 4010; SL-Nummern: 4060, 4061

Das Modul hat 8 LP.

Einführung in die Philosophiedidaktik (SL 4060)

SL-Nummer: 4060

Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/WuN

Seminar, SWS: 2

Euler, Sascha (verantwortlich)

Mo wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 302	Euler, Sascha
Kommentar	<p>In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über zentrale philosophiedidaktische Fragestellungen, Positionen und Konzepte. Es nimmt seinen Ausgang bei der Frage, welchen spezifischen Beitrag das Fach Philosophie bzw. Werte und Normen im Fächerkanon der Schule leisten kann und wozu das Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern wichtig ist. Darauf aufbauend, werden grundlegende fachdidaktische Ansätze, Modelle und Prinzipien wie etwa das Bonbonmodell und die Problemorientierung erarbeitet und an unterrichtspraktischen Anwendungsbeispielen reflektiert. Neben „klassischen“ Kontroversen wie der Martens-Rehfus-Debatte werden auch aktuelle philosophiedidaktische Diskussionen wie die Auseinandersetzung um die Kompetenzorientierung und die Frage der Wertevermittlung erschlossen und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Unterrichtsprozessen an Beispielen erörtert.</p>			
Bemerkung	<p>Die "Einführung in die Philosophiedidaktik" findet ab dem WiSe 2025/26 nur noch alle zwei Semester, jeweils im WiSe statt.</p>			
Literatur	<p>Nida-Rümelin, J., Spiegel, I., & Tiedemann, M. (2015) (Hrsg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Bd. 1: Didaktik und Methodik. UTB.</p> <p>Brüning, B. (2016) (Hrsg). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen.</p> <p>Runtenberg, C. (2016). Philosophiedidaktik. UTB.</p>			

Seminar (SL 4061)

SL-Nummer: 4061

John Stuart Mills politische Philosophie im Unterricht

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Mo wöchentl.	16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	<p>John Stuart Mill (1806-1873) ist einer der einflussreichsten britischen Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein 1859 erschienenes Werk "On Liberty" gilt als ein Klassiker des politischen Liberalismus. Ziel dieses Seminars ist es, Mills Schrift in Auszügen zu erarbeiten und gemeinsam Ideen für die Arbeit mit dem Text im Philosophie-/WuN-Unterricht zu entwickeln und zu diskutieren.</p>			
Literatur	<p>John Stuart Mill: On Liberty / Über die Freiheit, hrsg. v. Bernd Gräfrath, übers. v. Bruno Lemke. Stuttgart 2009.</p>			

Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen in den Klassenstufen 5-10

Seminar, SWS: 2
Rapp, Albert (verantwortlich)

Mi wöchentl.	14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 107	Rapp, Albert
Kommentar	<p>In der universitären Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf Thematiken und didaktischen Modellen, die vor allem auf ältere Schülergruppen abzielen und weniger auf Schülerinnen der 5.- 10. Klasse. Dieser Schwerpunkt erscheint didaktisch sinnvoll, weil der Unterricht in der Oberstufe inhaltlich und methodisch eine gewisse Verwandtschaft zum akademischen Betrieb aufweist (Auszüge von fachwissenschaftlichen Texten lesen und diskutieren) und daher die Beschäftigung mit dem Oberstufen-Unterricht der naheliegende erste Schritt in die Unterrichtsplanung erscheint.</p> <p>Allerdings besteht die Unterrichtsverpflichtung von Philosophie- und Werte&Normen-Lehrkräfte zu einem bedeutenden Teil in der Sekundarstufe 1 im Fach Werte&Normen, weshalb es wichtig erscheint, dass Lehramtsstudierende dieser Fächer sich auch in ihrer universitären Ausbildung einmal mit dem Unterricht in der Sekundarstufe 1 und seinen Chancen und Herausforderungen beschäftigen. Eine Chance des Unterrichts mit 5.-10 Klässler*innen besteht darin, bereits hier Grundlagen des Philosophierens und</p>			

die Begeisterung fürs Philosophieren zu legen. Weiterhin kann die Arbeit mit jüngeren Schüler*innen sehr erfüllend sein, weil sie mitunter einen sehr wachen, eigenständigen Geist mit Sinn für logische Widersprüche aufzeigen, den ältere Schüler*innen mitunter vermissen lassen. Allerdings zeigen sich auch spezifische Herausforderungen, weil die Schüler*innen der 5.- 8. Klasse keine oder kaum akademische Texte lesen können, die Lesefähigkeit und die Spanne der Konzentrationsfähigkeit tendenziell abnimmt und die Schüler*innen und Eltern einen hochmotivierenden, spielerischen und handlungsorientierten Unterricht erwarten. Über spielerische Zugänge (z.B. Rollenspiele) lassen sich die Schüler*innen auch tatsächlich aktivieren, allerdings besteht die Schwierigkeit darin, spielerische Aktivitäten in eine motivierende, kognitive Reflexion zu überführen. Ausgehend von dieser fachdidaktischen Problemlage soll im Anschluss an fachdidaktische Überlegungen zum „Philosophieren mit Kindern“ im ersten Teil des Seminar folgenden Fragen nachgegangen werden: Für welche philosophischen Themen und Fragen interessieren sich jüngere SuS? Inwiefern ist beim Philosophieren mit Kindern ein „problemorientierter Unterricht“ möglich und wünschenswert? Wie können spielerische Ansätze mit philosophischer Reflexion organisch und motivierend verbunden werden? Inwiefern und inwieweit können Schüler*innen der Sek1 philosophische Texte erarbeiten? Wie kann Philosophieren ohne Texte funktionieren? Im zweiten Teil sollen auf Grundlage der fachdidaktischen Überlegungen eigene Entwürfe erstellt und im Seminar diskutiert werden.

Bemerkung

Für WuN-Masterstudierende: Eine erfolgreiche Absolvierung der Einführung in die Philosophiedidaktik wird vorausgesetzt.

Literatur

Bettina Bussmann (Hg.): Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Grundlagen, Methoden, Praxis. Metzler Verlag 2024.

Barbara Brüning: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Lit. Verlag 2014.

Ekkerhard Martens: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in die Philosophie. Eine Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1999.

Texterschließungsmethoden im Philosophieunterricht

Seminar, SWS: 2

Mo Einzel 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 07.04.2025 1146 - A004

Bemerkung zur Vorbesprechung Gruppe

Sa Einzel 08:15 - 15:15 12.04.2025 - 12.04.2025 1926 - A112

So Einzel 08:15 - 15:15 13.04.2025 - 13.04.2025 1926 - A112

Sa Einzel 08:15 - 15:15 03.05.2025 - 03.05.2025 1926 - A112

So Einzel 08:15 - 15:15 04.05.2025 - 04.05.2025 1926 - A112

Kommentar

Schulunterricht soll neben fachlichen Inhalten auch methodische Kompetenzen fördern. Für die Fächer Philosophie sowie Werte und Normen sind dabei Texterschließungsmethoden unverzichtbar.

Aber welche darf es denn sein? Tatsache ist, dass der Unterrichtserfolg wesentlich davon abhängt, ob eine Methode passend ausgewählt wurde, z.B. zum Text. Folglich sollten Methoden nie willkürlich oder unkritisch verwendet werden. Im Seminar werden daher verschiedene Methoden von den Teilnehmenden verwendet und reflektiert, indem ModeratorInnen eine Schulstunde vorbereiten und simulieren. Das heißt im Detail:

- 1) verschiedene philosophische Texte methodisch lesen,
- 2) Methoden schülergerecht einführen und Lernprozesse unterstützen,
- 3) Vorzüge und Grenzen einzelner Methoden herausarbeiten, diskutieren und beurteilen.

Bemerkung

Die Bereitschaft, eine Sitzung zu moderieren, wird vorausgesetzt.

Literatur

Lektüre wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Fachpraktikum (700; SL 760)

Es ist 1 Seminar zu belegen und 1 Praktikum (5 Wochen) zu absolvieren.

PL-Nummer: 710; SL-Nummer: 760

Das Modul hat 7 LP.

Vorbereitung auf das Fachpraktikum der Fächer Philosophie und Werte und Normen

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 15
Rapp, Albert (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 302	Rapp, Albert
Kommentar	Das praktikumsbegleitende Seminar soll die Teilnehmenden auf die Tätigkeit in der Schule vorbereiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung grundlegender didaktischer und methodischer Konzepte zur erfolgreichen Durchführung und Reflexion des Fachpraktikums.			
	Hierbei werden u. a. die folgenden Themen eine Rolle spielen: Strategien der Planung von problemorientiertem Unterricht, Lerngruppenanalysen, Reihenplanungen, Auswahl von geeigneten Materialien, Phasierung von Unterricht, Formulierung von Lernzielen, Unterrichtsmethoden und Sozialformen, Formulierung von Aufgabenstellungen, Umsetzung von Lebenswelt- und Problemorientierung im Unterricht. Außerdem können allgemeine Fragen zu Schulalltag und Lehrtätigkeit besprochen werden.			
Bemerkung	Für die SL wird eine Unterrichtsstunde zu konzipieren und diese im Rahmen einer simulierten Unterrichtssituation im Seminar zu halten sein. HINWEIS: Seit dem WiSe 2021/22 ist die 'Einführung in die Philosophiedidaktik' obligatorischer Bestandteil des 'Aufbaumoduls Fachdidaktik' bzw. des Moduls 'Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht [FD II]'. Wir empfehlen dringend die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung VOR der Teilnahme an diesem Seminar, da die Inhalte des vorbereitenden Seminars vorausgesetzt werden. Die maximale Teilnehmer*innenzahl liegt bei 15 Teilnehmer*innen. Herr Euler bietet parallel ein weiteres Seminar an, in welchem weitere 15 Teilnehmer*innen unterkommen können. Wir empfehlen dringend die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung VOR der Teilnahme an diesem Seminar, da die Inhalte des vorbereitenden Seminars vorausgesetzt werden.			
Literatur	Brüning, B. (2016). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen. Nida-Rümelin, J., Spiegel, I. & Tiedemann, M. (2017). Handbuch Philosophie & Ethik. Band 1: Didaktik & Methodik. UTB.			

Vorbereitung auf das Fachpraktikum der Fächer Philosophie und Werte und Normen

Seminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 15
Euler, Sascha (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 10:15 - 11:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 302	Euler, Sascha
Kommentar	Das praktikumsbegleitende Seminar soll die Teilnehmenden auf die Tätigkeit in der Schule vorbereiten. Der Schwerpunkt liegt auf der Anwendung grundlegender didaktischer und methodischer Konzepte zur erfolgreichen Durchführung und Reflexion des Fachpraktikums.			
	Hierbei werden u. a. die folgenden Themen eine Rolle spielen: Phasierung von Unterricht, Unterrichtsmethoden und Sozialformen, Formulierung von Lernzielen und Aufgabenstellungen, Umsetzung von Lebenswelt- und Problemorientierung im Unterricht. Außerdem können allgemeine Fragen zu Schulalltag und Lehrtätigkeit besprochen werden.			
	Für die SL wird eine Unterrichtsstunde zu konzipieren und diese im Rahmen einer simulierten Unterrichtssituation im Seminar zu halten sein.			
Bemerkung	HINWEIS: Seit dem WiSe 2021/22 ist die "Einführung in die Philosophiedidaktik" obligatorischer Bestandteil des "Aufbaumoduls Fachdidaktik" bzw. des Moduls			

"Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht [FD II]". Wir empfehlen dringend die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung VOR der Teilnahme an diesem Seminar, da die Inhalte des vorbereitenden Seminars vorausgesetzt werden.

Literatur

Blesenkemper, K. & Vering, A. (2022). Praxissemester Philosophie und Ethik. UTB.

Brüning, B. (2016). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen.

Nida-Rümelin, J., Spiegel, I. & Tiedemann, M. (2017). Handbuch Philosophie & Ethik. Band 1: Didaktik & Methodik. UTB.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I (3300; SL 3360)

Das Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I wird nur im Zweifach des Master LG belegt.

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3310; SL-Nummer: 3360

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II (3400; SL 3460)

Das Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II wird nur im Zweifach des Master LG belegt.

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3410; SL-Nummer: 3460

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi wöchentl. 14:15 - 15:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1104 - B227

Haueis, Philipp

Kommentar

Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.

Bemerkung

Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.

Grundlagenmodul Praktische Philosophie (3200; SL 3260)

Das Grundlagenmodul Praktische Philosophie wird nur im Zweifach des Master LG belegt, sobald Studierende im Bachelorstudium des Fachs Religionswissenschaft/Werte und Normen kein "Grundlagenmodul Praktische Philosophie" absolviert haben. Neben dem "Grundlagenmodul Praktische Philosophie" wird in dem Fall ebenso das "Vertiefungsmodul Praktische Philosophie" absolviert. Alle anderen Studierenden belegen das Modul „Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte“.

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3210; SL-Nummer: 3260

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im 'Basismodul Praktische Philosophie' (Fach Philosophie) bzw. im 'Grundlagenmodul Praktische Philosophie' (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur

Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.

Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.

Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Vertiefungsmodul Praktische Philosophie (3900; SL 3960)

Dies Modul ist Teil des Erst- und des Zweitfachs. Im Erstfach hieß es vormals "Aufbaumodul Master".

Das Vertiefungsmodul Praktische Philosophie wird im Zweitfach des Master LG nur belegt, sobald Studierende im Bachelorstudium des Fachs Religionswissenschaft/Werte und Normen kein "Grundlagenmodul Praktische Philosophie" absolviert haben. Vor dem "Vertiefungsmodul Praktische Philosophie" wird in dem Fall ebenso das "Grundlagenmodul Praktische Philosophie" absolviert. Alle anderen Studierenden belegen ausschließlich das Modul „Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte“.

Es ist 1 Seminar zu belegen.

PL-Nummer: 3910; SL-Nummer: 3960

Das Modul hat 5 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual

engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310 Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.
Literatur Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Mößner, Nicola
Kommentar Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?
Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.
Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.
Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim
Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.
Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.
Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.
Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.
Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021
Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung The lecture will be held in English.

Literatur Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Buchholz, Irene

Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.

Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302

Haeuis, Philipp

Kommentar In vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das

modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.

Bemerkung Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.

Literatur Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. *European Journal for Philosophy of Science*, 5(2), 217–232.

Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. *Erasmus Journal for Philosophy and Economics*.

Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? *Journal for General Philosophy of Science* 53, 5–21.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Haeuys, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302

Haeuys, Philipp

Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) *Genealogie der Moral*. In *Kritische Studienausgabe Bd. 5*, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.

Foucault, M. (1971) *Nietzsche, die Genealogie, die Historie*. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): *Michel Foucault. Schriften in vier Bänden*. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) *Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time*. *Philosophical Papers* 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107

Kuhne, Frank

Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten
Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105
 Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105
Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel 09:15 - 17:45 10.06.2025 - 10.06.2025 1920 - 107

Mi Einzel 09:15 - 17:45 11.06.2025 - 11.06.2025 1920 - 107
 Do Einzel 09:15 - 17:45 12.06.2025 - 12.06.2025 1920 - 107
 Fr Einzel 09:15 - 17:45 13.06.2025 - 13.06.2025 1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
 Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte (3500; SL 3560/3561)

Dies Modul ist Teil des Zweitfachs. Es sind 2 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 3510; SL-Nummern: 3560, 3561

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
 Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal

Kommentar Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).

This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
 Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science

progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Literatur

Active participation is recommended.

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2

Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310

Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar

Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.

Literatur

Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Literatur

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Reicher, Maria E. (2005): *Einführung in die philosophische Ästhetik*. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1101 - F428	Baraghith, Karim
----	-------------------------	-------------------------	-------------	------------------

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
----	-------------------------	-------------------------	------------	-----------------

Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi	Einzel	16:30 - 18:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1146 - A004
Do	Einzel	09:00 - 18:00	05.06.2025 - 05.06.2025	1146 - A004
Fr	Einzel	09:00 - 18:00	06.06.2025 - 06.06.2025	1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2

Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.			
Literatur	Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.			

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 10:15 - 11:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Feuerle, Mark
Kommentar	Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.			
	Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinish-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortraten. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.			
	Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.			

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 18:15 - 19:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Bensch, Hans-Georg
Kommentar	Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.			
Literatur	I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg			

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr	Einzel	14:15 - 17:45	25.04.2025 - 25.04.2025	1105 - 141
Fr	Einzel	14:15 - 17:45	02.05.2025 - 02.05.2025	1105 - 141
Fr	Einzel	14:15 - 17:45	06.06.2025 - 06.06.2025	1105 - 141
Fr	Einzel	14:15 - 17:45	04.07.2025 - 04.07.2025	1211 - 105
Fr	Einzel	14:15 - 17:45	11.07.2025 - 11.07.2025	1211 - 105
Kommentar	Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und			

Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Literatur Mary Midgley (2018): *What Is Philosophy For?*, London: Bloomsbury.

Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): *An Introduction to Metaphilosophy*, Cambridge: Cambridge University Press.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Hauéis, Philipp
Kommentar	Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.				
Bemerkung	Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.				
Literatur	Nietzsche, F. (1887) <i>Genealogie der Moral</i> . In <i>Kritische Studienausgabe</i> Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter. Foucault, M. (1971) <i>Nietzsche, die Genealogie, die Historie</i> . In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): <i>Michel Foucault. Schriften in vier Bänden</i> . Frankfurt a.M. Suhrkamp. Fricker, M. (2007) <i>Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time</i> . <i>Philosophical Papers</i> 37 (1):27-50				

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do	wöchentl.	08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - F107	Kuhne, Frank
Kommentar	Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.				
Literatur	Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.				

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 12:15 - 13:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1101 - A310	Wilholt, Torsten
Kommentar	Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.			
Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.			

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
 Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - 113	Ackermann, Matthias Martin
Kommentar	The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			
Literatur	Winsberg, E. (2018). <i>Philosophy and Climate Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press. Parker, W. S. (2025). <i>Climate Science</i> . Cambridge: Cambridge University Press.			

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely “in our heads”, i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained? What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else? In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			
Literatur	Will be announced at the beginning of term.			

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mi Einzel 09:00 - 16:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1105 - 141
Do Einzel 09:00 - 16:00 22.05.2025 - 22.05.2025 1105 - 141
Fr Einzel 09:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1105 - 141

Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Kommentar Die Meditationen (*Meditationes de prima philosophia*) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen *res extensa* und *res cogitans*. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: *Meditationen über die Grundlagen der Philosophie*. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): *René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen)*. Berlin 2009.

Betz, Gregor: *Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“*. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105
Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105
Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105
Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105
Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac" (1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert.

Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl.	12:15 - 13:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.				
Literatur	Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze? Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.				

Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse

Dies Modul wird wahlpflichtweise im Zweifach belegt und vom Institut für Soziologie angeboten. Es beinhaltet entweder 2 Vorlesungen oder 1 Vorlesung und 1 Seminar. Das Modul hat 10 LP.

Bildung und soziale Ungleichheit

Vorlesung
Tieben, Nicole

Di	wöchentl.	14:00 - 16:00	08.04.2025 - 19.07.2025	3109 - 005
Di	Einzel	14:00 - 17:00	15.07.2025 - 15.07.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Klausur			

Soziologische Blicke auf Bildung. Eine theoretische Einführung

Vorlesung
Imdorf, Christian

Mi	wöchentl.	12:15 - 13:45	09.04.2025 - 19.07.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	26.04.2025 - 26.04.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	24.05.2025 - 24.05.2025	1208 - A001
Sa	Einzel	08:00 - 12:00	05.07.2025 - 05.07.2025	1208 - A001
Mi	Einzel	10:00 - 14:00	16.07.2025 - 16.07.2025	3109 - 009
Bemerkung zur Gruppe	Klausur			

Kommentar *Die Vorlesung wird im Sommersemester 2025 in Präsenz angeboten. Sie findet zu Beginn und Ende des Semesters wöchentlich statt, ergänzt um drei Blockveranstaltungen (jeweils Samstag vormittags).*
Die Veranstaltung führt in einen breiten Kanon soziologischer Theorien ein, mit denen sich zahlreiche Phänomene der Bildung auf vielfältige Art und Weise verstehen

*und untersuchen lassen. Emil Durkheim, Talcott Parsons, Randall Collins, Pierre Bourdieu, Burton R. Clark, Raymond Boudon, Michel Foucault, John W. Meyer, oder Dorothy E. Smith sind nur einige der Namen von Autor*innen, die ihre Theorien zu sozialem Handeln, sozialen Verhältnissen und Prozessen am Gegenstand der Bildung erarbeitet oder weiterentwickelt haben. Diese Namen stehen für strukturalistische, funktionalistische, konflikttheoretische, interaktionstheoretische, entscheidungstheoretische, organisationstheoretische, feministische etc. Verstehensweisen von Akteuren (Schüler*innen, Eltern, Lehrer*innen, Schulleiter*innen u.a.m.) und ihren Handlungen im Bildungsbereich sowie in dessen Organisationen. In der Einführungsvorlesung wird diese Vielfalt soziologischer Zugänge zu Bildung vorgestellt und deren jeweilige Analyseebenen, Struktur-Akteur-Verhältnissen und Handlungskonzeptionen unterschieden und diskutiert.*

Studienleistung: 3 x schriftliche Bearbeitung der Pflichtlektüre; die Termine für die Studienleistung werden per Zufallsprinzip vergeben und verteilen sich über das ganze Semester.

Prüfung: Klausur 60 Minuten (eKlausur im Computerpool)

Weltgesellschaft und Kulturvergleich

Dieses Modul wird wahlpflichtweise im Zweifach belegt und vom Institut für Soziologie angeboten. Es beinhaltet entweder 2 Seminare oder 1 Vorlesung und 1 Seminar. Das Modul hat 10 LP.

100 Jahre Frantz Fanon. Wie steht es um die Dekolonialisierung?

Seminar
Heidler, Mario

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 08.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Kommentar Dieses Jahr wäre der Theoretiker und Aktivist der Dekolonialisierung Frantz Fanon („Die Verdammten dieser Erde“) 100 Jahre alt geworden. Anlass genug einmal darüber nachzudenken, wie es um die Dekolonialisierung steht.

Die lateinamerikanischen Kolonien haben vor 200 Jahren ihre formelle Unabhängigkeit erreicht, während ökonomisch, sozial, politisch und kulturell nach wie vor koloniale Strukturen dominieren.

Lateinamerika hat aber auch eine umfangreiche und inspirierende Literatur zur Dekolonialisierung hervorgebracht. Im Seminar werden wir uns mit Texten einiger dieser Denker wie Enrique Dussel oder Walter Mignolo beschäftigen und debattieren wie eine Befreiung vom Kolonialismus aussehen könnte.

Der Weg zur Dekolonisation verläuft aber nicht linear, sondern im Gegenteil sind viele gegenläufige Tendenzen zu beobachten. So verfolgt Russland einen kriegerischen Weg zur regionalen Hegemonie, während China nach außen eine Strategie der wirtschaftlichen Dominanz verfolgt und nach innen mit harter Hand gegen nationalen Minderheiten vorgeht. Neuerdings gebärden sich die USA auch wieder wie eine imperiale Macht des späten 19. Jahrhunderts, mit ungewissem Ausgang für die zukünftigen zwischenstaatlichen Beziehungen.

Im Seminar untersuchen wir diese globalen Entwicklungen aus einer dekolonialen Perspektive. Wir analysieren zentrale Texte, diskutieren Fallbeispiele und reflektieren, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es heute für eine postkoloniale Zukunft gibt.

Literatur Frantz Fanon: Die Verdammten dieser Erde, Frankfurt/M. 2024

Disconnecting Perspectives: Umgang mit Ethnozentrismus in einer globalisierten Welt

Seminar
Gieler, Wolfgang

Fr Einzel 14:00 - 16:00 25.04.2025 - 25.04.2025 1146 - A310

Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A310

Sa Einzel 08:00 - 18:00 24.05.2025 - 24.05.2025 1146 - A310
 Fr Einzel 12:00 - 18:00 04.07.2025 - 04.07.2025 1146 - A310
 Sa Einzel 08:00 - 18:00 05.07.2025 - 05.07.2025 1146 - A310

Kommentar In einer zunehmend globalisierten Welt, in der kulturelle Interaktionen zur Norm geworden sind, wird der Umgang mit ethnozentrischen Denkweisen immer wichtiger. Ethnozentrismus, das Phänomen, die eigene Kultur als überlegen gegenüber anderen zu betrachten, kann zu tiefgreifenden Missverständnissen, Spannungen und sogar Konflikten führen. Solche Denkweisen behindern die effektive Zusammenarbeit zwischen Kulturen, die für den globalen Frieden und wirtschaftlichen Fortschritt unerlässlich ist.

Dieses Seminar zielt darauf ab, die Herausforderungen, die durch Ethnozentrismus entstehen, tiefgehend zu analysieren und gleichzeitig praktische Strategien zu entwickeln, um diese Barrieren zu überwinden. Dabei geht es nicht nur darum, ethnozentrische Perspektiven zu erkennen, sondern auch darum, sie aktiv zu "disconnect", also zu trennen, um Raum für ein respektvolles und produktives interkulturelles Miteinander zu schaffen.

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Sämtliche Details sowie werden in der einführenden Sitzung am 25.04.2023 um 14.00h geklärt.

Einführende Literatur:

Ehlers, Torben Ehlers (2017) Kultur, Entwicklung und „Cultural Turn“ Ursprung, Bedeutung und Wandel von euro- und ethnozentrischem Kulturverständnis im Kontext liberaler Entwicklungs- und Modernisierungstheorien (Baden-Baden, Tectum).

Gieler, Wolfgang & Nowak, Meik (2021): Staatliche Entwicklungszusammenarbeit in Deutschland. Eine Bestandsaufnahme des BMZ 1961-2021 (Wiesbaden, Springer VS).

Gieler, Wolfgang/ Bellers, Jürgen (2009): Fremdes Verstehen (Baden-Baden, Nomos).

King, Charles (2021): Schule der Rebellen. Wie ein Kreis verwegener Anthropologen Race, Sex und Gender erfand (Bonn, BpB).

Kapitalismen, Krisen und Soziale Bewegungen in einer globalisierten Welt

Seminar
 Karathanassis, Athanasios

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 09.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Staat in der "3. Welt"

Seminar
 Bultmann, Ingo

Mo wöchentl. 14:00 - 16:00 07.04.2025 - 19.07.2025 3109 - 005

Vom "Untertan" zum "Wutbürger": Zum Wandel nationalstaatlicher Mitgliedschaften

Seminar
 Bös, Mathias

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 10.04.2025 - 19.07.2025 1146 - A310

Kommentar Das Seminar untersucht den Formwandel von Citizenship in der Entwicklung nationalstaatlicher, regionaler und globaler Formationen. In einzelnen Schlaglichtern soll die Entwicklung von nationaler Citizenship seit dem 17. Jahrhundert durch Revolutionen, Kolonisationen und Kriege beleuchtet werden. Im Rahmen des Seminars werden die Rolle sozialer Bewegungen sowie die Versuche der Inklusion unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen beleuchtet. Zudem wird die Metamorphose von Citizenship durch neue Kommunikationsmedien analysiert und in der Formierung einer globalen und planetarischen Citizenship sowie deren Loslösung von nationalstaatlichen Grenzen diskutiert.

Literatur Textbeispiel: Isin, Engin F. (2017): »Enacting International Citizenship«. In: Basaran, Tugba/Bigo, Didier/Guittet, Emmanuel-Pierre/Walker, R. B. J. (Hg.): International Political Sociology: Transversal Lines. London: Routledge, S. 185-204.

Masterarbeit (9998)

Es ist 1 Kolloquium zu belegen.

PL-Nummer: 9997; SL-Nummer: 9995

Das Modul hat 25 LP.

Kolloquium (SL 9995)

Abschlussarbeitenkolloquium

Kolloquium, SWS: 2
Hoppe, Nils| van Baßhuysen, Philippe

Mo 14-täglich 14:15 - 15:45 07.04.2025 - 14.07.2025

Bemerkung zur Gruppe Raum am CELLS

Kommentar Dieses Kolloquium richtet sich an alle Studierenden, die planen, eine Abschlussarbeit am CELLS, oder zu einem CELLS-relevanten Thema, zu schreiben. Die Termine können nach Absprache und Bedarf verändert und/oder erweitert werden. Es werden u. a. Arbeitsschritte und Fragen besprochen, die im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung und dem Schreiben einer Masterarbeit oder Dissertation auftreten. Die Teilnehmenden sind angehalten, ihre eigenen Themen und Fragestellungen in die Veranstaltung einzubringen.

Bemerkung Eine Anmeldung ist erforderlich unter lehre@cells.uni-hannover.de.

Colloquium for BA and MA Theses in Philosophy (in English, Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Mo Einzel 09:15 - 17:45 14.07.2025 - 14.07.2025 1146 - A004

Di Einzel 09:15 - 17:45 15.07.2025 - 15.07.2025 1146 - A004

Mi Einzel 09:15 - 17:45 16.07.2025 - 16.07.2025 1146 - A004

Kommentar This colloquium is intended for students who are writing their BA or MA thesis in English in the subject areas of philosophy / philosophy of science / values & norms (füBA & M.Ed. Philosophie / Werte und Normen; MA Philosophy of Science). Note that there is a sepa-rate colloquium for students who are writing their BA or MA thesis in German. Participation in either the German-language or English-language colloquium is compulsory as part of the module "Bachelorarbeit" or "Masterarbeit".

In this colloquium students can choose to present ideas for their the-sis while still at a comparatively early stage of planning to obtain feedback from their peers, or to present their thesis in a later stage of writing. But please note that in order to be able to participate you must have already decided on a thesis topic and have a rough idea of the argumentative structure of your thesis. You will only benefit from participation if you already have an idea of what you will be doing in your thesis, what the position is you want to argue for or the criticism that you want to mount, and how your argument will work! The colloquium will be held as a block of 3 or 4 consecutive days (depending on the number of participants) late in the semester with an online introductory and planning session at the start of the semester (exact dates to be announced on StudIP).

Bemerkung The colloquium will be held in English.

Kolloquium für fachdidaktische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Di	wöchentl. 14:15 - 15:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - 113	Buchholz, Irene
Kommentar	Ziel dieses Kolloquiums ist es, Sie bei der Konzeption und Ausarbeitung Ihrer fachdidaktischen Abschlussarbeit (FüBa Philosophie oder M. Ed. Philosophie/Werte und Normen) zu unterstützen. Sie haben die Gelegenheit, Ihr Vorhaben für Ihre Bachelor-/Masterarbeit vor-zustellen und offene Fragen zu besprechen.			
Literatur	Hübner, Dietmar: Zehn Gebote für das philosophische Schreiben, Göttingen 2023. Filius, Ariane/Mischer, Sibille (2018): Philosophische Texte schreiben im Studium, Paderborn.			

Kolloquium für philosophische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl. 16:15 - 17:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1926 - 113	Frisch, Mathias
Kommentar	Das Kolloquium wendet sich an Studierende im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBA) mit Fach "Philosophie" sowie im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed.) mit Fach "Philosophie" oder "Werte und Normen", die im Begriff stehen, ihre Abschlussarbeit zu schreiben, und diese gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung innerhalb des Moduls "Bachelorarbeit" bzw. "Masterarbeit" in einem Kolloquium präsentieren müssen. Das Kolloquium dient dazu, Thema und Forschungsansatz der vorgestellten Arbeiten kritisch zu diskutieren, Unterstützung bei der genaueren systematischen und historischen Ausarbeitung zu geben sowie Vortrags- und Präsentationstechniken zu verfeinern. Die Studienleistung zu dieser Veranstaltung besteht in einer professionellen Präsentation der eigenen Abschlussarbeit von ca. 30 Minuten Dauer sowie einer regelmäßigen Teilnahme an dem Kolloquium. Insbesondere bei Themen aus dem Bereich der biomedizinischen Ethik kann alternativ das entsprechende Kolloquium bei Professor Nils Hoppe besucht werden. Für fachdidaktische Themen wird ein spezielles Kolloquium durch Irene Buchholz angeboten.			

Kolloquium für philosophische Abschlussarbeiten

Kolloquium, SWS: 1
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Kommentar	Das Kolloquium wendet sich an Studierende im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (FüBA) mit Fach "Philosophie" sowie im Masterstudiengang Lehramt an Gymnasien (M.Ed.) mit Fach "Philosophie" oder "Werte und Normen", die im Begriff stehen, ihre Abschlussarbeit zu schreiben, und diese gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung innerhalb des Moduls "Bachelorarbeit" bzw. "Masterarbeit" in einem Kolloquium präsentieren müssen. Das Kolloquium dient dazu, Thema und Forschungsansatz der vorgestellten Arbeiten kritisch zu diskutieren, Unterstützung bei der genaueren systematischen und historischen Ausarbeitung zu geben sowie Vortrags- und Präsentationstechniken zu verfeinern. Die Studienleistung zu dieser Veranstaltung besteht in einer professionellen Präsentation der eigenen Abschlussarbeit von ca. 30 Minuten Dauer sowie einer regelmäßigen Teilnahme an dem Kolloquium. Insbesondere bei Themen aus dem Bereich der biomedizinischen Ethik kann alternativ das entsprechende Kolloquium bei Professor Nils Hoppe besucht werden. Für fachdidaktische Themen wird ein spezielles Kolloquium durch Irene Buchholz angeboten.			
Bemerkung	Die Termine werden zu Semesterende mitgeteilt.			

Lehrexport Fächerübergreifender Bachelor (91) - Religionswiss. / Werte und Normen (536)

Das komplette Lehrangebot für das Fach Religionswissenschaft / Werte und Normen im Fächerübergreifenden Bachelorstudiengang finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Religionswissenschaft.

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Fachspezifische Anlagen) pro Studiengang bzw. Teilstudiengang/Fach!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studiengangslink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Grundlagenmodul Theoretische Philosophie (3100; SL 3160)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3110; SL-Nummer: 3160

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Grundlagenmodul Praktische Philosophie (3200; SL 3260)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3210; SL-Nummer: 3260

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im 'Basismodul Praktische Philosophie' (Fach Philosophie) bzw. im 'Grundlagenmodul Praktische Philosophie' (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur

Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.

Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.

Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I (3300; SL 3360)

Das Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I wird nur im Erstfach des FÜBa belegt.

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3310; SL-Nummer: 3360

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II (3400; SL 3460)

Das Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II wird nur im Erstfach des FÜBa belegt.

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3410; SL-Nummer: 3460

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1104 - B227	Haueis, Philipp
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.			
Bemerkung	Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.			

Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte (3500; SL 3560/3561)

Das Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte ist wahlpflichtweise zu belegen.

Es sind zwei Seminare zu wählen.

PL-Nummer: 3510; SL-Nummer: 3560, 3561

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar	Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates). This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.			

Bemerkung The seminar will be held in English.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107	Peruzzi, Edoardo
Kommentar	<p>Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.</p> <p>This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?</p> <p>In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.</p>			
Bemerkung	<p>The Seminar will be held in English.</p> <p>Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.</p>			
Literatur	<p>Active participation is recommended.</p> <p>Shan, Y. (Ed.) (2023). <i>New Philosophical Perspectives on Scientific Progress</i>, Routledge.</p> <p>Rowbottom, D. P. (2023). <i>Scientific progress</i>. Cambridge University Press.</p> <p>Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. <i>Philosophy Compass</i>, 13(11), e12525</p>			

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2
Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1101 - A310	Kiesow, Karl-Friedrich
Kommentar	<p>Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.</p>			
Literatur	<p>Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.</p>			

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse?</p>			

Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Frisch, Mathias

Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004

Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus

einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Buchholz, Irene

Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.

Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2
Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Feuerle, Mark

Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflussreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmonisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.

Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinish-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortrat. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflussreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.

Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2
 Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112 Bensch, Hans-Georg
 Kommentar Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilkraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.
 Literatur I. Kant; Kritik der Urteilkraft, F. Meiner Verlag, Hamburg

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel 14:15 - 17:45 25.04.2025 - 25.04.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 14:15 - 17:45 02.05.2025 - 02.05.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 14:15 - 17:45 06.06.2025 - 06.06.2025 1105 - 141
 Fr Einzel 14:15 - 17:45 04.07.2025 - 04.07.2025 1211 - 105
 Fr Einzel 14:15 - 17:45 11.07.2025 - 11.07.2025 1211 - 105
 Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.
 Literatur Mary Midgley (2018): What Is Philosophy For?, London: Bloomsbury.
 Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): An Introduction to Metaphilosophy, Cambridge: Cambridge University Press.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haueis, Philipp
 Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.
 Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

- Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.
- Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.
- Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank

Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten

Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). Philosophy and Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl.	10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?</p> <p>What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?</p> <p>In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.</p>				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				
Literatur	Will be announced at the beginning of term.				

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
 Hoppe, Nils

Mi	Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141	
Do	Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141	
Fr	Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141	
Kommentar	<p>Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.</p> <p>In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.</p>				

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
 Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	
Kommentar	<p>Die Meditationen (Meditationes de prima philosophia) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen res extensa und res cogitans. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.</p> <p>Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit</p>				

die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur

Descartes, René: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen). Berlin 2009.

Betz, Gregor: Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di wöchentl. 12:15 - 13:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?

Literatur

Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.

Lehrexport Zert.-Programm Lehramt an Gymnasien (90) - Werte und Normen (090)

Das komplette Lehrangebot für das Fach Werte und Normen im Zertifikatsprogramm Drittes Fach Lehramt an Gymnasien finden Sie im Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Religionswissenschaft.

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Fachspezifische Anlagen)!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studienganglink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Grundlagenmodul Theoretische Philosophie (3100; SL 3160)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3110; SL-Nummer: 3160

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Grundlagenmodul Praktische Philosophie (3200; SL 3260)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3210; SL-Nummer: 3260

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im 'Basismodul Praktische Philosophie' (Fach Philosophie) bzw. im 'Grundlagenmodul Praktische Philosophie' (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.

Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.

Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie I (3300; SL 3360)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3310; SL-Nummer: 3360

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Grundlagenmodul Geschichte der Philosophie II (3400; SL 3460)

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

PL-Nummer: 3410; SL-Nummer: 3460

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 5 LP.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2

Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl.	14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1104 - B227	Haueis, Philipp
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.				
Bemerkung	Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.				

Vertiefungsmodul Philosophische Themen und Texte (3500; SL 3560/3561)

Es sind 2 Seminare zu belegen.

PL-Nummer: 3510; SL-Nummern: 3560, 3561

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do	wöchentl.	12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar	<p>Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).</p> <p>This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.</p>				
Bemerkung	The seminar will be held in English.				

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2

Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di	wöchentl.	10:15 - 11:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107	Peruzzi, Edoardo
Kommentar	Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science				

progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Literatur

Active participation is recommended.

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Demokrit, Epikur, Lukrez: Der Aufbau der Natur und die Lebenswelt

Seminar, SWS: 2

Kiesow, Karl-Friedrich (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - A310

Kiesow, Karl-Friedrich

Kommentar

Nach einem einleitenden Überblick über die Entwicklung der antiken Atomlehre wollen wir uns mit den Konzepten beschäftigen, welche Demokrit, Epikur und Lukrez für die Gestaltung des menschlichen Lebens entworfen haben. Hierzu lesen wir die erhaltenen Fragmente von Demokrit, die königlichen Lehrsätze und den Brief an Menoikeus von Epikur und die letzten Bücher aus Lukrezens "De rerum natura". Ihr gemeinsames Ziel ist die Überwindung der Furcht und die Erlangung der Gemütsruhe, doch setzt vor allem Lukrez eigene Akzente.

Literatur

Es können alle im Handel befindlichen Leseausgaben der genannten Philosophen verwandt werden.

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Literatur

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Reicher, Maria E. (2005): *Einführung in die philosophische Ästhetik*. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 12:15 - 13:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1101 - F428	Baraghith, Karim
----	-------------------------	-------------------------	-------------	------------------

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
----	-------------------------	-------------------------	------------	-----------------

Kommentar Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi	Einzel	16:30 - 18:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1146 - A004
Do	Einzel	09:00 - 18:00	05.06.2025 - 05.06.2025	1146 - A004
Fr	Einzel	09:00 - 18:00	06.06.2025 - 06.06.2025	1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2

Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2

Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Buchholz, Irene

Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.

Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Johannes Duns Scotus - oder: Die Realität als eine mögliche Welt

Seminar, SWS: 2

Feuerle, Mark (verantwortlich)

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Feuerle, Mark

Kommentar Das 13. Jahrhundert erscheint uns Rückblickend als eine Zeit des Umbruchs und großer innerer Unruhe. Innerhalb der Philosophie bahnten sich wichtige Richtungsentscheidungen an, die unmittelbare Auswirkungen auch auf das theologische Verständnis der Welt haben sollten. Der Aristotelismus hatte sich - begleitet vom Averroismus - zur einflußreichsten Strömung seiner Zeit ausgeweitet. Eine Harmo-nisierung mit den platonisch ausgerichteten Modellen augustinscher Prägung war indes weitgehend misslungen.

Der Franziskaner Johannes Duns Scotus gehörte in dieser Zeit zu den Vertretern einer neuen Strömung, die in einer augustinish-neuplatonisch geprägten Lehre mit Kritik auch an den aristotelischen Inhalten hervortraten. Seine umfassenden Theoriebildungen in der Erkenntnistheorie, Ethik und Metaphysik wurden so einflußreich, daß der "Scotismus" neben dem "Thomismus" und "Averroismus" zu einer der bedeutendsten Strömungen mittelalterlicher Philosophie avancierte.

Das Seminar wird sich in der Breite mit den Vorstellungen des Philosophen Duns Scotus beschäftigen und versuchen diese auf ihre zeitgenössische, wie moderne, Bedeutung hin zu verstehen. Die Bereitschaft, zur Übernahme eines Referats wird vorausgesetzt.

Kant, Kritik der Urteilskraft

Seminar, SWS: 2

Bensch, Hans-Georg (verantwortlich)

Mo wöchentl. 18:15 - 19:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Bensch, Hans-Georg

Kommentar Im zweiten Teil der KdU geht es um die Kritik der teleologischen Urteilskraft. In diesem Lektürekurs soll anhand der einschlägigen Paragraphen der KdU der Zusammenhang von "Natur", "Naturordnung", "Naturzweck", "Naturbegriff" und "Naturerkenntnis" bei Kant erörtert werden.

Literatur I. Kant; Kritik der Urteilskraft, F. Meiner Verlag, Hamburg

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel 14:15 - 17:45 25.04.2025 - 25.04.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 02.05.2025 - 02.05.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 06.06.2025 - 06.06.2025 1105 - 141
Fr Einzel 14:15 - 17:45 04.07.2025 - 04.07.2025 1211 - 105
Fr Einzel 14:15 - 17:45 11.07.2025 - 11.07.2025 1211 - 105

Kommentar Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Literatur Mary Midgley (2018): *What Is Philosophy For?*, London: Bloomsbury.
Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): *An Introduction to Metaphilosophy*, Cambridge: Cambridge University Press.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302

Hauéis, Philipp

Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) *Genealogie der Moral*. In *Kritische Studienausgabe* Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.
Foucault, M. (1971) *Nietzsche, die Genealogie, die Historie*. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): *Michel Foucault. Schriften in vier Bänden*. Frankfurt a.M. Suhrkamp.
Fricker, M. (2007) *Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time*. *Philosophical Papers* 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank
Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikuläre Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Philosophische Theorien der Demokratie

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 12:15 - 13:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1101 - A310 Wilholt, Torsten
Kommentar Wir halten vieles an der Demokratie für selbstverständlich: dass die Autorität von Gesetzen und die durch Regierungshandeln ausgeübte Herrschaft durch demokratische Prozesse „legitimiert“ sein können, dass bestimmte individuelle Freiheiten notwendige Voraussetzungen für das funktionieren von Demokratie sind (aber welche genau?), dass es sich deshalb lohnt, zur Gewährleistung dieser Freiheiten einen großen Preis zu zahlen (aber wie groß genau?) und vieles mehr. Demokratie ist jedoch keine einfache Idee. In philosophischen Arbeiten über die Demokratie offenbaren sich verschiedene Möglichkeiten, den besonderen Wert demokratischer Prozesse für ein politisches Gemeinwesen zu begründen, ebenso wie verschiedene Ansichten über die genauen Voraussetzungen einer funktionierenden Demokratie. In diesem Seminar behandeln wir (oft englischsprachige) Originaltexte.

Literatur Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin
Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). *Philosophy and Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). *Climate Science*. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302 Wilholt, Torsten
Kommentar Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely “in our heads”, i.e. that, unlike the empirical

sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.
Literatur Will be announced at the beginning of term.

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mi Einzel 09:00 - 16:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1105 - 141
Do Einzel 09:00 - 16:00 22.05.2025 - 22.05.2025 1105 - 141
Fr Einzel 09:00 - 16:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1105 - 141

Kommentar Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Kommentar Die Meditationen (*Meditationes de prima philosophia*) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen *res extensa* und *res cogitans*. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

Literatur Descartes, René: *Meditationen über die Grundlagen der Philosophie*. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.

Kemmerling, Andreas (Hrsg.): *René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen)*. Berlin 2009.

Betz, Gregor: *Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“*. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel	09:15 - 12:45	26.04.2025 - 26.04.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	03.05.2025 - 03.05.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	07.06.2025 - 07.06.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	05.07.2025 - 05.07.2025	1211 - 105
Sa Einzel	09:15 - 12:45	12.07.2025 - 12.07.2025	1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
 Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di wöchentl.	12:15 - 13:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
--------------	---------------	-------------------------	-------------	----------------

Kommentar Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.

Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?

Literatur Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.

Philosophieren mit Schüler*innen im WuN-Unterricht (4000)

Es ist die "Einführung in die Philosophiedidaktik" und 1 Seminar zu belegen.

PL-Nummer: 4010; SL-Nummern: 4060, 4061

Das Modul hat 8 LP.

Einführung in die Philosophiedidaktik (SL 4060)

SL-Nummer: 2160

Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/WuN

Seminar, SWS: 2
 Euler, Sascha (verantwortlich)

Mo wöchentl.	12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 302	Euler, Sascha
--------------	---------------	-------------------------	------------	---------------

Kommentar	In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über zentrale philosophiedidaktische Fragestellungen, Positionen und Konzepte. Es nimmt seinen Ausgang bei der Frage, welchen spezifischen Beitrag das Fach Philosophie bzw. Werte und Normen im Fächerkanon der Schule leisten kann und wozu das Philosophieren mit Schülerinnen und Schülern wichtig ist. Darauf aufbauend, werden grundlegende fachdidaktische Ansätze, Modelle und Prinzipien wie etwa das Bonbonmodell und die Problemorientierung erarbeitet und an unterrichtspraktischen Anwendungsbeispielen reflektiert. Neben „klassischen“ Kontroversen wie der Martens-Rehfus-Debatte werden auch aktuelle philosophiedidaktische Diskussionen wie die Auseinandersetzung um die Kompetenzorientierung und die Frage der Wertevermittlung erschlossen und ihre Konsequenzen für die Gestaltung von Unterrichtsprozessen an Beispielen erörtert.
Bemerkung	Die "Einführung in die Philosophiedidaktik" findet ab dem WiSe 2025/26 nur noch alle zwei Semester, jeweils im WiSe statt.
Literatur	Nida-Rümelin, J., Spiegel, I., & Tiedemann, M. (2015) (Hrsg.): Handbuch Philosophie und Ethik. Bd. 1: Didaktik und Methodik. UTB. Brüning, B. (2016) (Hrsg). Ethik/Philosophie Didaktik: Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II. Cornelsen. Runtenberg, C. (2016). Philosophiedidaktik. UTB.

Seminar (SL 4061)

SL-Nummer: 2161

John Stuart Mills politische Philosophie im Unterricht

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Mo wöchentl.	16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1920 - 107	Buchholz, Irene
Kommentar	John Stuart Mill (1806-1873) ist einer der einflussreichsten britischen Philosophen des 19. Jahrhunderts. Sein 1859 erschienenes Werk "On Liberty" gilt als ein Klassiker des politischen Liberalismus. Ziel dieses Seminars ist es, Mills Schrift in Auszügen zu erarbeiten und gemeinsam Ideen für die Arbeit mit dem Text im Philosophie-/WuN-Unterricht zu entwickeln und zu diskutieren.			
Literatur	John Stuart Mill: On Liberty / Über die Freiheit, hrsg. v. Bernd Gräfrath, übers. v. Bruno Lemke. Stuttgart 2009.			

Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen in den Klassenstufen 5-10

Seminar, SWS: 2
Rapp, Albert (verantwortlich)

Mi wöchentl.	14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 107	Rapp, Albert
Kommentar	In der universitären Ausbildung liegt der Schwerpunkt auf Thematiken und didaktischen Modellen, die vor allem auf ältere Schülergruppen abzielen und weniger auf Schülerinnen der 5.- 10. Klasse. Dieser Schwerpunkt erscheint didaktisch sinnvoll, weil der Unterricht in der Oberstufe inhaltlich und methodisch eine gewisse Verwandtschaft zum akademischen Betrieb aufweist (Auszüge von fachwissenschaftlichen Texten lesen und diskutieren) und daher die Beschäftigung mit dem Oberstufen-Unterricht der naheliegende erste Schritt in die Unterrichtsplanung erscheint. Allerdings besteht die Unterrichtsverpflichtung von Philosophie- und Werte&Normen-Lehrkräfte zu einem bedeutenden Teil in der Sekundarstufe 1 im Fach Werte&Normen, weshalb es wichtig erscheint, dass Lehramtsstudierende dieser Fächer sich auch in ihrer universitären Ausbildung einmal mit dem Unterricht in der Sekundarstufe 1 und seinen Chancen und Herausforderungen beschäftigen. Eine Chance des Unterrichts mit 5.-10 Klässler*innen besteht darin, bereits hier Grundlagen des Philosophierens und die Begeisterung fürs Philosophieren zu legen. Weiterhin kann die Arbeit mit jüngeren Schüler*innen sehr erfüllend sein, weil sie mitunter einen sehr wachen, eigenständigen			

Geist mit Sinn für logische Widersprüche aufzeigen, den ältere Schüler*innen mitunter vermissen lassen. Allerdings zeigen sich auch spezifische Herausforderungen, weil die Schüler*innen der 5.- 8. Klasse keine oder kaum akademische Texte lesen können, die Lesefähigkeit und die Spanne der Konzentrationsfähigkeit tendenziell abnimmt und die Schüler*innen und Eltern einen hochmotivierenden, spielerischen und handlungsorientierten Unterricht erwarten. Über spielerische Zugänge (z.B. Rollenspiele) lassen sich die Schüler*innen auch tatsächlich aktivieren, allerdings besteht die Schwierigkeit darin, spielerische Aktivitäten in eine motivierende, kognitive Reflexion zu überführen. Ausgehend von dieser fachdidaktischen Problemlage soll im Anschluss an fachdidaktische Überlegungen zum „Philosophieren mit Kindern“ im ersten Teil des Seminar folgenden Fragen nachgegangen werden: Für welche philosophischen Themen und Fragen interessieren sich jüngere SuS? Inwiefern ist beim Philosophieren mit Kindern ein „problemorientierter Unterricht“ möglich und wünschenswert? Wie können spielerische Ansätze mit philosophischer Reflexion organisch und motivierend verbunden werden? Inwiefern und inwieweit können Schüler*innen der Sek1 philosophische Texte erarbeiten? Wie kann Philosophieren ohne Texte funktionieren? Im zweiten Teil sollen auf Grundlage der fachdidaktischen Überlegungen eigene Entwürfe erstellt und im Seminar diskutiert werden.

Bemerkung Für WuN-Masterstudierende: Eine erfolgreiche Absolvierung der Einführung in die Philosophiedidaktik wird vorausgesetzt.

Literatur Bettina Bussmann (Hg.): Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen. Grundlagen, Methoden, Praxis. Metzler Verlag 2024.

Barbara Brüning: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in Theorie und Praxis, Lit. Verlag 2014.

Ekkerhard Martens: Philosophieren mit Kindern. Eine Einführung in die Philosophie. Eine Einführung in die Philosophie, Stuttgart 1999.

Texterschließungsmethoden im Philosophieunterricht

Seminar, SWS: 2

Mo Einzel	10:15 - 11:45	07.04.2025 - 07.04.2025	1146 - A004
Bemerkung zur Gruppe	Vorbesprechung		

Sa Einzel	08:15 - 15:15	12.04.2025 - 12.04.2025	1926 - A112
So Einzel	08:15 - 15:15	13.04.2025 - 13.04.2025	1926 - A112
Sa Einzel	08:15 - 15:15	03.05.2025 - 03.05.2025	1926 - A112
So Einzel	08:15 - 15:15	04.05.2025 - 04.05.2025	1926 - A112

Kommentar Schulunterricht soll neben fachlichen Inhalten auch methodische Kompetenzen fördern. Für die Fächer Philosophie sowie Werte und Normen sind dabei Texterschließungsmethoden unverzichtbar.

Aber welche darf es denn sein? Tatsache ist, dass der Unterrichtserfolg wesentlich davon abhängt, ob eine Methode passend ausgewählt wurde, z.B. zum Text. Folglich sollten Methoden nie willkürlich oder unkritisch verwendet werden. Im Seminar werden daher verschiedene Methoden von den Teilnehmenden verwendet und reflektiert, indem ModeratorInnen eine Schulstunde vorbereiten und simulieren. Das heißt im Detail:

- 1) verschiedene philosophische Texte methodisch lesen,
- 2) Methoden schülergerecht einführen und Lernprozesse unterstützen,
- 3) Vorzüge und Grenzen einzelner Methoden herausarbeiten, diskutieren und beurteilen.

Bemerkung Die Bereitschaft, eine Sitzung zu moderieren, wird vorausgesetzt.

Literatur Lektüre wird über Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Lehrexport für BSc & MSc Informatik, Mathematik und Physik

Bitte beachten Sie die pro Studiengang (Informatik (82/079 und 88/079), Mathematik (82/105 und 88/105) und Physik (82/128 und 88/128)) differierenden Vorgaben zur Belegung der Module des Anwendungs- bzw. Wahlfachs (Prüfungsordnungen, Anlage 1).

Bitte beachten Sie unbedingt die ab Wintersemester 2022/23 gültige Prüfungsordnung (allgemeiner Teil & Fachspezifische Anlagen) pro Studiengang bzw. Teilstudiengang/Fach!

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studiengangslink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Basismodul Theoretische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Basismodul Praktische Philosophie

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Einführung in die Praktische Philosophie

Vorlesung, SWS: 2
Müller-Salo, Johannes (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1208 - A001

Kommentar Diese Vorlesung ist die Grundvorlesung im 'Basismodul Praktische Philosophie' (Fach Philosophie) bzw. im 'Grundlagenmodul Praktische Philosophie' (Fach Werte und Normen). Sie wird durch ein Tutorium begleitet, für das mehrere Gruppen zu verschiedenen Zeitpunkten eingerichtet werden. Die Studienleistung besteht in regelmäßigen Aufgaben im und für das Tutorium. Die Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussklausur zur Vorlesung.

Die Vorlesung führt in die philosophische Ethik, ihre zentralen Fragen und Theorietypen ein. Systematische Fragen werden anhand historisch einflussreicher Positionen erörtert, so dass die Vorlesung sowohl zentrale Themen der Moralphilosophie als auch wichtige Etappen in der Geschichte der philosophischen Ethik behandelt. Neben Problemen der Metaethik und dem Verhältnis von theoretischer und angewandter Ethik stehen die grundlegenden Theorietypen (Deontologie, Konsequentialismus, Tugendethik) und zentralen Probleme der normativen Ethik (wie etwa das Verhältnis des Guten zum Richtigen) sowie die Elemente der Moral - Absichten und Handlungen, Normen und Werte, Pflichten und Gefühle, Intuitionen und Sinn - im Mittelpunkt der Vorlesung.

Literatur Dietmar Hübner: Einführung in die philosophische Ethik. UTB 4. Aufl. 2024.

Dieter Birnbacher: Analytische Einführung in die Ethik. De Gruyter. 3. Aufl. 2013.

Herlinde Pauer-Studer: Einführung in die Ethik. UTB. 3. Aufl. 2020.

Basismodul Geschichte der Philosophie I

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Die Vorlesung findet regulär im Wintersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Basismodul Geschichte der Philosophie II

Es ist eine Vorlesung mit dazugehörigem Tutorium zu belegen.

Die Vorlesung findet regulär im Sommersemester statt.

Das Modul hat 7 LP.

Geschichte der Philosophie II

Vorlesung, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 14:15 - 15:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1104 - B227	Haueis, Philipp
Kommentar	Die Vorlesung gibt einen Überblick über einflussreiche Denker*innen der westlichen Philosophie von der frühen Neuzeit bis zur Moderne. Voraussichtlich behandelt werden u. a.: Descartes, Hume, Leibniz, Kant, Hegel, Nietzsche, Fanon, Heidegger, Wittgenstein, du Beauvoir. Neben den wesentlichen inhaltlichen sollen diese Philosoph*innen und ihre Schulen (z. B. Idealismus, Pragmatismus, Existenzialismus, Feminismus) auch historisch und gesellschaftlich verortet werden, insbesondere in Bezug auf Wissenschaftsgeschichte sowie Kolonialismus und Rassismus.			
Bemerkung	Um die Vorlesung zu belegen ist die Teilnahme in einem der begleitenden Tutoriumsveranstaltungen verpflichtend.			

Aufbaumodul Theoretische Philosophie

Es sind zwei Seminare zu belegen.

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
 Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar	<p>Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).</p> <p>This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.</p>			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
 Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107	Peruzzi, Edoardo
Kommentar	Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.			

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung

The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

Literatur

Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.

Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.

Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2

Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 16:15 - 17:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - A112

Mößner, Nicola

Kommentar

Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?

Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Literatur

Reicher, Maria E. (2005): *Einführung in die philosophische Ästhetik*. Darmstadt.

Einführung in die Metaphysik

Seminar, SWS: 2

Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107

Frisch, Mathias

Kommentar

Diese Lehrveranstaltung bietet einen Überblick über einige zentrale Themen in der Metaphysik. Wir werden uns insbesondere mit folgenden Themen auseinandersetzen: (i) Ontologie: Was existiert?; (ii) Soziale Konstruktion und feministischen Metaphysik. (iii) Kausalität; (iv) das Wesen der Zeit und Zeiterfahrung.

Metaphilosophie: Ziele und Methoden philosophischer Forschung (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Reydon, Thomas (verantwortlich)

Fr Einzel 14:15 - 17:45 25.04.2025 - 25.04.2025 1105 - 141

Fr Einzel 14:15 - 17:45 02.05.2025 - 02.05.2025 1105 - 141

Fr Einzel 14:15 - 17:45 06.06.2025 - 06.06.2025 1105 - 141

Fr Einzel 14:15 - 17:45 04.07.2025 - 04.07.2025 1211 - 105

Fr Einzel 14:15 - 17:45 11.07.2025 - 11.07.2025 1211 - 105

- Kommentar** Ein wichtiger Aspekt des Philosophierens besteht darin, kritisch über die eigene Tätigkeit als Philosoph:in nachzudenken. Was macht man eigentlich, wenn man Philosophie betreibt? Was können Ziele philosophischer Forschung sein? Wie (mit welchen Forschungsmethoden) betreibt man Philosophie? Was für eine Art von Wissenschaft ist die Philosophie eigentlich? Was kann sie leisten, was für Ergebnisse liefert sie? Liefert die Philosophie wissenschaftliches Wissen, wie die Natur- und Sozialwissenschaften, oder sind ihre Ergebnisse anderer Natur? Was unterscheidet Philosophie von den anderen Wissenschaften - und was verbindet sie mit diesen? Das Teilgebiet der Philosophie, das sich u. a. mit dieser Selbstreflexion über Natur, Ziel und Methodiken der Philosophie – also mit der Frage „Was ist, wozu und wie betreibt man Philosophie?“ – befasst, ist die Metaphilosophie. In dieser Veranstaltung werden wir die o. g. Leitfrage der Metaphilosophie anhand von Texten unterschiedlicher Autoren erörtern und insbesondere versuchen, zu dieser Frage selbst Position zu beziehen. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Freitag nachmittags 12:00-16:00 Uhr c.t.) angeboten wird.
- Literatur** Mary Midgley (2018): *What Is Philosophy For?*, London: Bloomsbury.
 Søren Overgaard, Paul Gilbert & Stephen Burwood (2013): *An Introduction to Metaphilosophy*, Cambridge: Cambridge University Press.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

- Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haueis, Philipp
- Kommentar** In vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.
- Bemerkung** Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.
 Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.
- Literatur** Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. *European Journal for Philosophy of Science*, 5(2), 217–232.
 Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. *Erasmus Journal for Philosophy and Economics*.
 Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? *Journal for General Philosophy of Science* 53, 5–21.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

- Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haueis, Philipp

Kommentar	Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.
Bemerkung	Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.
Literatur	Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter. Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp. Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
 Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 10:15 - 11:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	Wilholt, Torsten
Kommentar	<p>Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?</p> <p>What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?</p> <p>In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.</p>			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			
Literatur	Will be announced at the beginning of term.			

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 107	Haueis, Philipp
Kommentar	<p>The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do they experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions</p>			

- by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.
- Bemerkung The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.
- Literatur Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). *Discovering Complexity*. MIT Press.
 Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). *Critical Neuroscience*. Blackwell-Wiley.
 Chirumuuta, M. (2024). *The Brain Abstracted*. MIT Press.

René Descartes: Meditationen

Seminar, SWS: 2
 Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Kommentar Die Meditationen (*Meditationes de prima philosophia*) von René Descartes zählen zu den Klassikern der Philosophie-Geschichte. In diesem Buch diskutiert Descartes in sechs knappen Abschnitten einige der zentralen Fragen der Philosophie. Hierzu zählt seine Erörterung des Substanzdualismus, d. h. die ontologische Unterscheidung zwischen *res extensa* und *res cogitans*. Darüber hinaus entwickelt er den methodischen Zweifel, ein Argument für den epistemologischen Fundamentalismus, Beweise für die Existenz Gottes und eine voluntaristische Erklärung der Möglichkeit des Irrtums.

Im Rahmen des Seminars werden wir sowohl Descartes' Text als auch einige ausgewählte Sekundärliteratur lesen. Ziel des Lektürekurses ist es, in genauer Textarbeit die verschiedenen Thesen und Argumente herauszuarbeiten und gemeinsam kritisch zu diskutieren.

- Literatur Descartes, René: *Meditationen über die Grundlagen der Philosophie*. Hrsg. von A. Buchenau, Hamburg 1994.
 Kemmerling, Andreas (Hrsg.): *René Descartes, Meditationen über die Erste Philosophie (Klassiker Auslegen)*. Berlin 2009.
 Betz, Gregor: *Descartes' „Meditationen über die Grundlagen der Philosophie“*. Ein systematischer Kommentar. Stuttgart 2011.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
 Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
 Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl. 12:15 - 13:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?</p>			
Literatur	<p>Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.</p>			

Aufbaumodul Praktische Philosophie

Es sind zwei Seminare zu belegen.

Das Modul hat 10 LP.

Conceptual Disruptions by Modern Technology

Seminar, SWS: 2
Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal
Kommentar	<p>Concepts help us understand the world and organize our affairs. Sometimes, we may want to think about what functions specific concepts fulfil, whether they do so well, or whether we may need to revise our concepts to make them do the work they should. Think about how generative AI systems like ChatGPT can dramatically change the way humans produce texts, pressing us to (re-)consider what we mean when we use the concept of "author", and whether the concept still serves the functions it should (e.g. locating who 'produced' a text, who 'understands' it or who is 'responsible' for what it communicates).</p> <p>This seminar focuses on 1) the highly active philosophical research programme of conceptual engineering, which seeks to revise and sometimes replace malfunctioning concepts, and 2) the emerging literature on conceptual disruptions that tracks how modern technologies, e.g. artificial wombs, driverless cars, or artificial intelligence systems of various kinds, disrupt key concepts we use to understand and organize the world, e.g. health, welfare, agency, responsibility, imagination, creativity etc. After some introductory sessions to familiarize ourselves with the theoretical literature on conceptual engineering we will get to work on (student-chosen) case studies to engage specific conceptual disruptions and develop new conceptual proposals to address them.</p>			
Bemerkung	<p>The seminar will be held in English.</p>			

Einführung in die Ästhetik

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 16:15 - 17:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	<p>Im Rahmen des Seminars werden wir uns mit einigen zentralen Fragenstellungen aus dem Bereich der philosophischen Ästhetik befassen. Was sind ästhetische Erlebnisse? Was sind ästhetische Werturteile? Und auf welcher Basis werden sie getroffen? Was ist Kunst?</p> <p>Zur kritischen Auseinandersetzung mit diesen Themen werden wir einerseits Ausschnitte aus einführenden Werken sowie eine Reihe von Primärquellen zu den verschiedenen Punkten lesen.</p>			

Ziel ist es, eine Orientierung in diesem Debattenfeld zu erlangen.

Literatur Reicher, Maria E. (2005): Einführung in die philosophische Ästhetik. Darmstadt.

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim
Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.
Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.
Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.
Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.
Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021
Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025
Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005 Gruppe
Kommentar Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.
Bemerkung The lecture will be held in English.
Literatur Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107
Kommentar Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research

universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Immanuel Kants "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten"

Seminar, SWS: 2
Buchholz, Irene (verantwortlich)

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 107 Buchholz, Irene
Kommentar Immanuel Kant (1724-1804) ist einer der einflussreichsten Philosophen des 18. Jahrhunderts. In seiner 1785 erschienenen Schrift "Grundlegung zur Metaphysik der Sitten" formuliert er die Prinzipien seiner universalistischen Ethik. Ziel des Seminars ist es, diese Schrift sorgfältig und in der gebotenen Tiefe zu lesen und zu diskutieren.
Literatur Kant, Immanuel: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, hg. v. Bernd Kraft und Dieter Schönecker, Hamburg: Meiner 2016.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haeuis, Philipp
Kommentar In vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.

Bemerkung Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.

Literatur Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. *European Journal for Philosophy of Science*, 5(2), 217–232.

Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. *Erasmus Journal for Philosophy and Economics*.

Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? *Journal for General Philosophy of Science* 53, 5–21.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
Haeuis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haeuis, Philipp
Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen

Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.

Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophie der Menschenrechte

Seminar, SWS: 2
Kuhne, Frank (verantwortlich)

Do wöchentl. 08:15 - 09:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1101 - F107 Kuhne, Frank

Kommentar Die Menschenrechte beanspruchen universelle Geltung. Faktisch werden sie, wie jeder weiß, keineswegs durchgehend geachtet, und seitdem sich Menschen auf sie berufen, stehen die Menschenrechte im Verdacht, nur eine Fiktion zu sein, die dazu dient, partikulare Interessen als solche der Menschheit auszugeben. Sind die Menschenrechte „eine Erfindung des Westens“ oder besteht ihr Anspruch zu Recht? Im Seminar sollen verschiedene Ansätze der Begründung und der Kritik der Menschenrechte diskutiert werden.

Literatur Die Literatur wird auf Stud.IP zur Verfügung gestellt.

Umweltphilosophie, Naturschutz und philosophische Aspekte der Nachhaltigkeit (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Sa Einzel 09:15 - 12:45 26.04.2025 - 26.04.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 03.05.2025 - 03.05.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 07.06.2025 - 07.06.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 05.07.2025 - 05.07.2025 1211 - 105

Sa Einzel 09:15 - 12:45 12.07.2025 - 12.07.2025 1211 - 105

Kommentar Im Zuge mehrerer bahnbrechender Veröffentlichungen aus der Mitte des 20. Jahrhunderts (z. B. Aldo Leopolds "A Sand County Almanac"(1949) und Rachel Carsons "Silent Spring" (1962)) ist die Frage nach einem moralisch richtigen Umgang mit der Natur und mit unserer Umwelt zu einem zentralen Thema in der Philosophie und in den Naturwissenschaften geworden. Innerhalb der Philosophie sind es primär die Umweltphilosophie und die Umweltethik, die sich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen. In der politischen und öffentlichen Debatte wird die Thematik oft unter den Begriffen des Umwelt- und Naturschutzes und der Nachhaltigkeit diskutiert. Diese Veranstaltung bietet eine allgemeine Einführung in diese Themenbereiche. Die Veranstaltung richtet sich primär an Studierende im fächerübergreifenden Bachelorstudiengang (in den Fächern Philosophie und Werte & Normen) sowie im Bachelorstudiengang nachhaltige Ingenieurwissenschaft, aber sie ist auch geöffnet für Interessierte aus anderen Studiengängen. Philosophische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich für die Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung als Blockveranstaltung (7 x Samstag vormittags 9:00-13:00 Uhr c.t.) angeboten wird.

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
 Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di Einzel 09:15 - 17:45 10.06.2025 - 10.06.2025 1920 - 107
 Mi Einzel 09:15 - 17:45 11.06.2025 - 11.06.2025 1920 - 107
 Do Einzel 09:15 - 17:45 12.06.2025 - 12.06.2025 1920 - 107
 Fr Einzel 09:15 - 17:45 13.06.2025 - 13.06.2025 1920 - 107

Kommentar Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
 Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Aufbaumodul Wissenschaftsphilosophie

Es sind zwei Seminare zu belegen.

Das Modul hat 10 LP.

Contemporary Perspectives on Scientific Progress

Seminar, SWS: 2
 Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di wöchentl. 10:15 - 11:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107 Peruzzi, Edoardo

Kommentar Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.

This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?

In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.

Bemerkung The Seminar will be held in English.

Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.

Active participation is recommended.

- Literatur Shan, Y. (Ed.) (2023). *New Philosophical Perspectives on Scientific Progress*, Routledge.
- Rowbottom, D. P. (2023). *Scientific progress*. Cambridge University Press.
- Dellsén, F. (2018). *Scientific progress: Four accounts*. *Philosophy Compass*, 13(11), e12525

Ethics and Economics of Health

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt | van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gebäude 1507, Raum 005

Gruppe

Kommentar Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung The lecture will be held in English.

Literatur Wilson, J. 2021. *Philosophy for Public Health and Public Policy*. Oxford: Oxford University Press

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004

Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004

Kommentar In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar	Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.
Bemerkung	The seminar will be held in English.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haueis, Philipp
Kommentar	n vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.			
Bemerkung	Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.			
Literatur	Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. <i>European Journal for Philosophy of Science</i> , 5(2), 217–232. Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. <i>Erasmus Journal for Philosophy and Economics</i> . Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? <i>Journal for General Philosophy of Science</i> 53, 5–21.			

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 12:15 - 13:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haueis, Philipp
Kommentar	Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffen wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken			

einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.

Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). Philosophy and Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Mathematics

Seminar, SWS: 2
Wilholt, Torsten (verantwortlich)

Fr wöchentl. 10:15 - 11:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302 Wilholt, Torsten

Kommentar Mathematics has puzzled philosophy since ancient times because it is so different from other practices of acquiring knowledge. For example, there is some evidence that we could, in principle, do mathematics entirely "in our heads", i.e. that, unlike the empirical sciences, it is independent of sensory experience. Moreover, there seems to be no reasonable doubt about beliefs such as the one that $1 + 2 = 3$. What is more, it seems inconceivable that in any possible world the sum of 1 and 2 could be anything other than 3. How can all this be explained?

What are the objects that mathematical knowledge deals with? Are they entities that exist outside of space and time and independently of us? How then can it be that we can acquire knowledge about them without causally interacting with them? Or is the whole of mathematics just a man-made construct of thought, a game, a formal system or a useful fiction? But how is it then that we are so convinced that $1 + 2 = 3$ and could never and nowhere be anything else?

In the seminar, we want to get to know both classical and new positions on these and other questions of the philosophy of mathematics. The basis will be the intensive reading of (English-language) texts.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Will be announced at the beginning of term.

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
Haueis, Philipp (verantwortlich)

Mi	wöchentl. 16:15 - 17:45	09.04.2025 - 16.07.2025	1920 - 107	Haueis, Philipp
Kommentar	The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.			
Bemerkung	The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.			
Literatur	Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). <i>Discovering Complexity</i> . MIT Press. Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). <i>Critical Neuroscience</i> . Blackwell-Wiley. Chirimuuta, M. (2024). <i>The Brain Abstracted</i> . MIT Press.			

Philosophy of Physics

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl. 08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
Kommentar	This course offers a non-technical introduction to central topics in the philosophy of physics. We will focus on two clusters of issues in particular, the philosophy of space and time and the philosophy of quantum mechanics. Readings will include both historical texts and contemporary readings. No prior training in physics will be required to participate in the course.			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mi	Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141
Do	Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141
Fr	Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141
Kommentar	Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.			

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 14:15 - 15:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302
Kommentar	The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific		

knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl.	12:15 - 13:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften.				
Literatur	Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze? Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.				

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di	Einzel	09:15 - 17:45	10.06.2025 - 10.06.2025	1920 - 107	
Mi	Einzel	09:15 - 17:45	11.06.2025 - 11.06.2025	1920 - 107	
Do	Einzel	09:15 - 17:45	12.06.2025 - 12.06.2025	1920 - 107	
Fr	Einzel	09:15 - 17:45	13.06.2025 - 13.06.2025	1920 - 107	
Kommentar	Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.				
Literatur	Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB. Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.				

Lehrexport für BSc Nachhaltige Ingenieurwissenschaft

Dieses Modul wird pflichtweise belegt. Es beinhaltet 1 Seminar.

PL-Nummer: ...; SL-Nummer: keine

Bitte beachten Sie im Falle einer Veranstaltungsbegleitenden Prüfung die besonders früh im Semester liegenden Fristen zu Melde- und Prüfungszeiträumen nach Anlage 3 der Prüfungsordnung. Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studiengangslink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Das Modul hat 5 LP.

Das gesamte Lehrangebot des Bachelorstudiengangs finden Sie im Vorlesungsverzeichnis der Fakultät für Maschinenbau.

Wissenschaftsphilosophie und Ethik der Technikwissenschaft **Contemporary Perspectives on Scientific Progress**

Seminar, SWS: 2
Peruzzi, Edoardo (verantwortlich)

Di	wöchentl. 10:15 - 11:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107	Peruzzi, Edoardo
Kommentar	<p>Science is often distinguished from other areas of human culture, such as art, religion, and politics, by its progressive nature. However, defining what makes science progressive is surprisingly challenging: Is it the accumulation of truths, the ability to solve open problems, or an increase in our understanding of the world? The debate over what constitutes scientific progress is far from settled and has seen a significant revival in the past fifteen years.</p> <p>This seminar explores the contemporary debate on scientific progress within the philosophy of science. We will examine and reflect on the main accounts of scientific progress found in the philosophical literature, as well as consider historical cases of scientific progress. Questions of interest will include, among others: How can we define scientific progress? Does scientific progress vary across disciplinary boundaries? Is scientific progress the sole goal of science? Should we trust science only if it is progressive?</p> <p>In addition to addressing these questions, we will explore how the debate over scientific progress intersects with other key philosophical issues, such as the scientific realism/anti-realism debate, incommensurability, and the aims of science.</p>			
Bemerkung	<p>The Seminar will be held in English.</p> <p>Basic knowledge of philosophy of science is helpful, but not necessary to participate in the seminar. The topics will be introduced rigorously yet accessibly, and support will be provided for the readings to ensure everyone can engage with the material.</p>			
Literatur	<p>Active participation is recommended.</p> <p>Shan, Y. (Ed.) (2023). <i>New Philosophical Perspectives on Scientific Progress</i>, Routledge.</p> <p>Rowbottom, D. P. (2023). <i>Scientific progress</i>. Cambridge University Press.</p> <p>Dellsén, F. (2018). Scientific progress: Four accounts. <i>Philosophy Compass</i>, 13(11), e12525</p>			

Ethics and Economics of Health

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt | van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur
Gruppe Gebäude 1507, Raum 005

Kommentar	<p>Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as</p>
-----------	--

fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.

Bemerkung

The lecture will be held in English.

Literatur

Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2

Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel 16:30 - 18:00 21.05.2025 - 21.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 09:00 - 18:00 05.06.2025 - 05.06.2025 1146 - A004

Fr Einzel 09:00 - 18:00 06.06.2025 - 06.06.2025 1146 - A004

Kommentar

In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2

Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl. 14:15 - 15:45 08.04.2025 - 15.07.2025 1920 - 107

Kommentar

Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.

Bemerkung

The seminar will be held in English.

Let's Write a Paper! - Philosophy of Technology Edition (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2

Khosrowi Djen-Gheschlaghi, Donal (verantwortlich)

Do Einzel 12:00 - 18:00 22.05.2025 - 22.05.2025 1146 - A004

Fr Einzel 12:00 - 18:00 23.05.2025 - 23.05.2025 1146 - A004

Do Einzel 12:00 - 18:00 10.07.2025 - 10.07.2025 1146 - A004

Fr Einzel 12:00 - 18:00 11.07.2025 - 11.07.2025 1146 - A004

Kommentar

This experimental seminar draws on insights from my "Conceptual disruptions by Modern Technology" seminar and other classes in the philosophy and ethics of technology (including AI and machine learning) to accompany students in co-authoring a potentially

publishable paper in this area. Early in the semester, we meet to come up with one (or a few) different initial paper ideas (it's good if you already have a concrete idea by the time the seminar starts), build teams around them (if applicable), develop working plans and distribute labor within groups. Alongside, we will discuss how the publishing system works, what considerations go into planning a paper, and how to prepare manuscripts for submission. We then get to work on the projects and meet in two block sessions later in the term to share intermediate and final results in a workshop-style setting. The course is designed for advanced students of the MA Philosophy of Science programme who have written at least two longer, substantive term papers in philosophy already and feel ready to take on a larger, substantive research, either by themselves or in teams. Attendance in my "Conceptual Disruptions" class is recommended to provide substantive inputs that can feed into the research projects.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haueis, Philipp
 Kommentar n vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.

Bemerkung Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.

Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.

Literatur Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. *European Journal for Philosophy of Science*, 5(2), 217–232.

Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. *Erasmus Journal for Philosophy and Economics*.

Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? *Journal for General Philosophy of Science* 53, 5–21.

Nietzsche, Foucault und die Methode der Genealogie

Seminar, SWS: 2
 Haueis, Philipp (verantwortlich)

Do wöchentl. 12:15 - 13:45 10.04.2025 - 17.07.2025 1920 - 302 Haueis, Philipp
 Kommentar Friedrich Nietzsche hat mit seinen kritischen Analysen von Moral, Religion, Wissenschaft und Sprache das westliche Denken in Philosophie, Geschichte und Literatur nachhaltig geprägt. Nietzsches Schriften waren ein wesentlicher Einfluß für den französischen Philosophen und Historiker Michel Foucault, welcher Nietzsches Methode der Genealogie weiterentwickelt und auf neue Felder wie das moderne Verständnis psychischer Krankheiten oder das Strafvollzugssystem angewandt hat. Neben diesen "destruktiven" Genealogien, welche fragwürdige, historisch gewachsene Annahmen hinter Begriffe

wie "Moral", "Krankheit" oder "Strafe" aufdecken, gibt es gegenwärtig auch Vorschläge für "affirmative" Genealogien, welche versuchen zu verstehen, aus welchem Zweck sich unsere Ideen oder Begriffe wie "Wissen" entwickelt haben. Im Seminar lesen wir Grundlagentexte, welche in Nietzsches und Foucaults genealogisches Denken einführen, sowie gegenwärtige Texte zur Debatte um die Rolle von Genealogie und Ideengeschichte für die philosophische Arbeit.

Bemerkung Es sind keine Vorkenntnisse zur Seminarteilnahme notwendig, aber ein aktives Interesse an Geschichte und Methodologie der Philosophie hilfreich.

Literatur Nietzsche, F. (1887) Genealogie der Moral. In Kritische Studienausgabe Bd. 5, Colli, F. & Montinari, M. (Hg.). Berlin/New York: De Gruyter.

Foucault, M. (1971) Nietzsche, die Genealogie, die Historie. In: Daniel Defert & Francois Ewald (Hrsg.): Michel Foucault. Schriften in vier Bänden. Frankfurt a.M. Suhrkamp.

Fricker, M. (2007) Skepticism and the Genealogy of Knowledge: Situating Epistemology in Time. Philosophical Papers 37 (1):27-50

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo wöchentl. 12:15 - 13:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1926 - 113 Ackermann, Matthias Martin

Kommentar The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Literatur Winsberg, E. (2018). Philosophy and Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Parker, W. S. (2025). Climate Science. Cambridge: Cambridge University Press.

Philosophy of Neuroscience

Seminar, SWS: 2
Haeuiss, Philipp (verantwortlich)

Mi wöchentl. 16:15 - 17:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1920 - 107 Haeuiss, Philipp

Kommentar The human brain is often said to be the most complex object in the known universe. How do neuroscientists find order within this dazzling complexity? How do their experiments or models help us describe brain structure and function? When do they succeed to explain cognitive functions? Are cognitive concepts even adequate to understand the brain? And how do technological and societal developments, such as AI and network societies shape our scientific image of the brain? The seminar discusses these and other questions by reading classic and current texts from philosophy of neuroscience, including current research of the instructor on brain metabolism and cognition.

Bemerkung The seminar is held in English. Participants should have taken at least one class in philosophy of science, preferably on philosophy of biology, cognitive science or psychology. Knowledge about neuroscience and its philosophy is welcome, but not necessary.

Literatur Bechtel, W. & Richardson, W. (2010). Discovering Complexity. MIT Press.

Choudhury, S. & Slaby J. (eds.) (2012). Critical Neuroscience. Blackwell-Wiley.

Chirumuuta, M. (2024). The Brain Abstracted. MIT Press.

Philosophy of Physics

Seminar, SWS: 2
Frisch, Mathias (verantwortlich)

Do	wöchentl. 08:15 - 09:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 107	Frisch, Mathias
Kommentar	This course offers a non-technical introduction to central topics in the philosophy of physics. We will focus on two clusters of issues in particular, the philosophy of space and time and the philosophy of quantum mechanics. Readings will include both historical texts and contemporary readings. No prior training in physics will be required to participate in the course.			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr	wöchentl. 14:15 - 15:45	11.04.2025 - 18.07.2025	1920 - 302	
Kommentar	The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.			
Bemerkung	The seminar will be held in English.			

Wissenschaftliche Weltauffassung und Wiener Kreis

Seminar, SWS: 2
Mößner, Nicola (verantwortlich)

Di	wöchentl. 12:15 - 13:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1926 - A112	Mößner, Nicola
Kommentar	Eine Auseinandersetzung mit dem logischen Empirismus bedeutet, sich mit einer systematischen philosophischen Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisprozesse zu befassen. Bedeutende Namen der Philosophiegeschichte wie Moritz Schlick, Otto Neurath, Rudolf Carnap u. a. sind mit dem logischen Empirismus verbunden. Als Mitglieder des "Wiener Kreises" schufen sie einen einzigartigen Austausch zwischen der Philosophie und den Naturwissenschaften. Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über einige der wichtigsten wissenschaftstheoretischen Debatten des logischen Empirismus zu vermitteln, z. B.: Was versteht man unter 'Verifikation'? Welche Idee lag dem Wunsch der Schaffung einer Einheitswissenschaft zu Grunde? Was sind Protokollsätze?			
Literatur	Stöltzner, M. und Uebel, T. (Hrsg.): Wiener Kreis. Texte zur wissenschaftlichen Weltauffassung von Rudolf Carnap, Otto Neurath, Moritz Schlick, Philipp Frank, Hans Hahn, Karl Menger, Edgar Zilsel und Gustav Bergmann. Hamburg 2006.			

Wissenschaftsethik und Verantwortung in den Wissenschaften: Ein Crash Course (Blockseminar)

Seminar, SWS: 2
Reydon, Thomas (verantwortlich)

Di	Einzel	09:15 - 17:45	10.06.2025 - 10.06.2025	1920 - 107
Mi	Einzel	09:15 - 17:45	11.06.2025 - 11.06.2025	1920 - 107
Do	Einzel	09:15 - 17:45	12.06.2025 - 12.06.2025	1920 - 107
Fr	Einzel	09:15 - 17:45	13.06.2025 - 13.06.2025	1920 - 107
Kommentar	Diese Veranstaltung umfasst eine allgemeine Einführung in die Wissenschaftsethik und bietet insbesondere eine erste Orientierung in den Themenbereichen der guten wissenschaftlichen Praxis und der Verantwortung von Wissenschaftler:innen. Wir werden erörtern, was gute wissenschaftliche Praxis von wissenschaftlichem			

Fehlverhalten unterscheidet und was es heißt, die Rolle der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers verantwortungsvoll auszuüben. Auch werden wir uns mit der Frage befassen, ob Wissenschaftler:innen in irgendeiner Weise für (insbesondere) schädliche Folgen ihrer Forschung verantwortlich sein können, z. B. im Falle eines Unfalls, des Auftretens unbeabsichtigter Nebeneffekte oder eines absichtlichen Missbrauchs von Forschungsergebnissen durch Dritte. Die Veranstaltung findet in einem Block in der Exkursionswoche (Di.-Fr., ganztägig) statt und ist universitätsweit für alle Interessierten geöffnet. Vorkenntnisse über Wissenschaftsphilosophie oder Ethik sind nicht erforderlich für Teilnahme.

Literatur Thomas Reydon (2013): Wissenschaftsethik: Eine Einführung, Stuttgart: Ulmer/UTB.
Robert T. Pennock (2019): An Instinct for Truth: Curiosity and the Moral Character of Science, Cambridge, MA: MIT Press.

Lehrexport für Naturwissenschaftliche Studiengänge

Dieses Modul wird wahlpflicht- oder wahlweise im
BSc Biologie BSc Life Science BSc Molekulare und angewandte Pflanzenwissenschaften und Nachfolge-
Studiengang BSc Pflanzenbiotechnologie BSc Biochemie (im Modul „Studium Generale“)

belegt. Es beinhaltet 1 Seminar und eine Studienleistung.

PL-Nummer: keine; SL-Nummer: ...

Das Modul hat 4 LP.

Sie finden Ihre Prüfungsordnung unter dem jeweiligen Studienganglink auf <https://www.uni-hannover.de/de/studium/im-studium/pruefungsinfos-fachberatung/>

Das gesamte Lehrangebot der Bachelorstudiengänge finden Sie im Vorlesungsverzeichnis der Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Ethik in den Lebenswissenschaften

Einführung in die Bioethik

Seminar, SWS: 2
Baraghith, Karim (verantwortlich)

Mi wöchentl. 12:15 - 13:45 09.04.2025 - 16.07.2025 1101 - F428 Baraghith, Karim

Kommentar Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die Bioethik und deren Teilbereiche. Anhand zentraler aktueller Debatten werden im Seminar die Methoden und Theorien der Bioethik gemeinsam erarbeitet sowie Techniken der Argumentation und Problemanalyse in diesem Bereich eingeübt. Thematisiert werden Fragestellungen aus den Bereichen Umwelt- und Klimaethik, Tierethik, Medizinethik und Forschungsethik.

Das Seminar findet in der Regel jedes Semester statt und richtet sich vorrangig an Studierende Philosophie und/oder , Reclader Lebenswissenschaften. Es ist als Wahlpflichtfach, Wahlfach oder Schlüsselqualifikationsangebot Bestandteil verschiedener lebenswissenschaftlicher Studiengänge und kann zusätzlich im Rahmen von Modulen zur praktischen Philosophie belegt werden.

Literatur Alle relevanten Seminartexte stehen zu Semesterbeginn über Stud.IP zur Verfügung.

Ursula Wolf (Hrsg.): Texte zur Tierethik (Reclam) 2008.

Christoph Sebastian Widdau: Einführung in die Umweltethik, Reclam 2021

Thomas Reydon: Wissenschaftsethik. Eine Einführung. Stuttgart (Ulmer/utb) 2013.

Ethics and Economics of Helath

Vorlesung, SWS: 2
Reichert, Arndt| van Baßhuysen, Philippe

Do wöchentl. 16:15 - 17:45 10.04.2025 - 17.07.2025

Bemerkung zur Gruppe Gebäude 1507, Raum 005

Kommentar	Health policies and concerns about public health raise a number of issues which require the joint efforts of philosophy and economics: how should scarce healthcare resources be allocated to generate fair and efficient outcomes? What do different healthcare systems imply for what kinds of services will be provided, and what is the appropriate role of the state in promoting public health? When are inequalities in health unfair, and what should be done about it? Is it sometimes justifiable to restrict individual liberties in the name of public health? How should we deal with public health emergencies, such as fast-spreading epidemics? The aim of this course is to reflect upon important public health questions, by integrating perspectives from ethics and economics. To this end, this course will be co-taught by two experts from economics and philosophy, respectively.
Bemerkung	The lecture will be held in English.
Literatur	Wilson, J. 2021. Philosophy for Public Health and Public Policy. Oxford: Oxford University Press

Ethische und rechtliche Fragen der Telemedizin (Forschungsprojektseminar)

Seminar, SWS: 2
Lorenz, Maria Chiara

Mi Einzel	16:30 - 18:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1146 - A004
Do Einzel	09:00 - 18:00	05.06.2025 - 05.06.2025	1146 - A004
Fr Einzel	09:00 - 18:00	06.06.2025 - 06.06.2025	1146 - A004
Kommentar	In einer Zeit des rasanten und digital geprägten technologischen Fortschritts erweitern sich auch die Verfahren, Diagnose- und Therapiemöglichkeiten im medizinischen Feld. Neben einem fortlaufenden wissenschaftlichen Fortschritt kommen auch digitale Angebote zunehmend auf: z. B. Videosprechstunden in der haus- oder fachärztlichen Versorgung, unterstützende Systeme während Operationen („Roboterarm“) sowie Projekte und Studien zur Entwicklung und Akzeptanz von Online-Rehabilitation. Dieses Seminar soll sich primär mit dem entstehenden Spannungsfeld zwischen ethischen und rechtlichen Fragestellungen in dem Bereich der „Telemedizin“ befassen und dabei verschiedene Schritte von Diagnose, über die Therapie bis hin zur Rehabilitation in den Blick nehmen. Der Begriff der „Telemedizin“ steht dabei selbst im Fokus einer kritischen Auseinandersetzung. CELLS ist derzeit an einem von EU Horizon geförderten Projekt „PREFERABLE II“ beteiligt, welches neben ethischen, sozialen und rechtlichen Fragen der Telemedizin auch die tatsächliche Entwicklung eines Live-Remote-Rehabilitationstrainings zum Ziel hat. Fragestellungen aus der Projektarbeit werden die Seminarinhalte beeinflussen, sodass die Studierenden einen praxisnahen wissenschaftlichen Eindruck dieses Forschungsfeldes gewinnen können.		

Feminist Philosophy of Science: Sexists Scientific Communities

Seminar, SWS: 2
Ruiz Valencia, Nadia Angelica

Di wöchentl.	14:15 - 15:45	08.04.2025 - 15.07.2025	1920 - 107
Kommentar	Institutions that overtly or covertly embrace patriarchal values often neglect female-specific issues/needs, which has been shown to have impacts on their experiences in areas ranging from politics to healthcare. The goal of this course is to obtain a philosophical background that will allow us to analyze and understand why epistemic communities such as scientific institutions (grant funding committees, research universities, medicine, etc.) have shown persistent sexist behavioral patterns. We will discuss topics such as gender and epistemic authority, women/female pain in medicine, and research funding committees, among other related topics.		
Bemerkung	The seminar will be held in English.		

Modelle in Wissenschaft und Politik

Seminar, SWS: 2
Hauéis, Philipp (verantwortlich)

Do	wöchentl. 14:15 - 15:45	10.04.2025 - 17.07.2025	1920 - 302	Haueis, Philipp
Kommentar	<p>n vielen natur- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen spielen Modelle eine zentrale Rolle, um Wissen über das Zielsystem zu erlangen, Vorhersagen über das Verhalten von Phänomenen zu treffen, kausale Zusammenhänge zu verstehen, oder um das modellierte System zu erklären. Auch in der Politik spielen die Resultate solcher Modelle eine zentrale Rolle. Beispielsweise spielten Modelle von Infektionszahlen eine wichtige Rolle bei der Festlegung von Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie. Ebenso spielen Klimamodelle über gegenwärtige und zukünftige Treibhausgase eine wichtige Rolle in der Klimapolitik. Gleichzeitig ist die politische Rolle wissenschaftlicher Modelle umstritten, da ihre Ergebnisse unsicher sind, oder weil Werte der Forscher*innen implizit Modellentscheidungen beeinflussen können. Anhand von verschiedenen Beispielfällen diskutieren wir im Seminar prädiktive, projektive und performative Rollen von Modellen, Modellunsicherheit, Rolle von Modellen in evidenzbasierter Politikberatung, Werturteile in Modellbildung.</p>			
Bemerkung	<p>Grundlegende wissenschaftsphilosophische Kenntnisse werden für die Teilnahme des Seminars vorausgesetzt.</p> <p>Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber ein aktives Interesse an methodologischen wie gesellschaftspolitischen Fragen zur Klimaforschung und Klimakrise ausdrücklich erwünscht.</p>			
Literatur	<p>Intemann, K. (2015). Distinguishing between legitimate and illegitimate values in climate modeling. <i>European Journal for Philosophy of Science</i>, 5(2), 217–232.</p> <p>Basshuysen, P. et al. (2022) Three Ways in Which Pandemic Models May Perform a Pandemic. <i>Erasmus Journal for Philosophy and Economics</i>.</p> <p>Carrier, M. (2022) What Does Good Science-Based Advice to Politics Look Like? <i>Journal for General Philosophy of Science</i> 53, 5–21.</p>			

Philosophy of Climate Science

Seminar, SWS: 2
Ackermann, Matthias Martin (verantwortlich)

Mo	wöchentl. 12:15 - 13:45	07.04.2025 - 14.07.2025	1926 - 113	Ackermann, Matthias Martin
Kommentar	<p>The seminar provides a basic introduction to the philosophy of climate science. We will cover key issues such as the data used in climate science, the relationship between climate data and climate models, uncertainty and probability in climate science, and values in climate science. Although the main focus of this seminar will be on methodological and epistemological aspects of climate science, ethical and policy-related aspects of climate science will also be addressed.</p>			
Bemerkung	<p>The seminar will be held in English.</p>			
Literatur	<p>Winsberg, E. (2018). <i>Philosophy and Climate Science</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Parker, W. S. (2025). <i>Climate Science</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p>			

Projektseminar "Ethische Implikationen von KI in der Medizin"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils

Mi	Einzel	09:00 - 16:00	21.05.2025 - 21.05.2025	1105 - 141
Do	Einzel	09:00 - 16:00	22.05.2025 - 22.05.2025	1105 - 141
Fr	Einzel	09:00 - 16:00	23.05.2025 - 23.05.2025	1105 - 141
Kommentar	<p>Die Entwicklung und der Einsatz neuer KI-Systeme und -Anwendungen in der Medizin versprechen Innovationen und Verbesserungen in Bezug auf Prävention, Diagnostik und Therapie. So können KI-basierte medizinische Expertensysteme Ärzt*innen bei der Entscheidungsfindung unterstützen, im Bereich der personalisierten Medizin wird durch die Verwendung daten- und wissensbasierter Prozesse eine spezifischere Ausrichtung</p>			

an individuellen Patient*innen ermöglicht, und im Kontext von bildgebenden Verfahren können Geschwindigkeit und Präzision der Diagnostik signifikant erhöht werden.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den ethischen Implikationen von KI-Verfahren in der Medizin.

Research Seminar "Ethics and Law in the Life Sciences"

Seminar, SWS: 2
Hoppe, Nils| van Baßhuysen, Philippe

Mo wöchentl. 10:15 - 11:45 07.04.2025 - 14.07.2025 1920 - 107

Kommentar In the Research Seminar, questions on current research topics in the field of ethics and law in the life sciences are presented and discussed. In addition, high-calibre external speakers are invited on selected dates.

Bemerkung The seminar is aimed at Master´s students with an interest in life science issues. Active participation is expected.

The seminar will be held in English.

Registration at lehre@cells.uni-hannover.de is required.

The Social Dimensions of Knowledge

Seminar, SWS: 2
Branch-Smith, Teresa Y. (verantwortlich)

Fr wöchentl. 14:15 - 15:45 11.04.2025 - 18.07.2025 1920 - 302

Kommentar The acquisition and creation of knowledge is a social endeavour. To develop and refine knowledge, individuals rely on information shared by others and provide information to others. But how individuals come to know, for example, by deciding whom to trust, and how they assess information, is a complex process integral to knowing. Further, how communities come to establish knowledge with a high degree of agreement (i.e. consensus) in different contexts, is also complicated, especially with respect to scientific knowledge. This course will examine the social dimensions of knowledge creation and distribution by discussing social indicators of trustworthiness (e.g. reputation), types of expertise, how knowing works on an individual and group-levels, and consider broader institutional structures for authenticating and communicating knowledge, with a focus on science.

Bemerkung The seminar will be held in English.

Weitere Veranstaltungen